AUSGABE OKTOBER 2021 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Daheim in Innsbruck

Lebensraum
Von alpin bis urban
Seite 6

Lebensraum
Lebenswerte Zukunft
Seite 12

Lebensraum
Dynamische Entwicklung
Seite 18

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

DEIN NEUER LOOK. UNSER JUBILÄUMS-GESCHENK.

TIROLER FAMILIENBETRIEB
150 JAHRE
MILLER
SEIT 1871



€50,-

GESCHENKT

ab einem Einkauf im Wert von € 200,-*

* Aktion gültig in allen Filialen von **MILLER UNITED OPTICS** bis zum 24.10.2021.

10 x in Tirol
www.miller.at

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!


© F. OSS

„Wieder daheim" – wir alle kennen dieses Gefühl der Erleichterung, zuhause anzukommen. Egal ob nach einer längeren Urlaubsreise oder einem anstrengenden Arbeitstag, jetzt kann man es sich in vertrauter Umgebung bequem machen, man kann entspannen.

Daheim ist man aber nicht nur, wenn man die Wohnungstür hinter sich zuzieht. Daheim kann man sich auch in einer Stadt, einer Straße, im Lieblingslokal, mit bestimmten Menschen oder bildlich gesprochen sogar bei einem Gesprächsthema fühlen. Entscheidend ist das Gefühl der Vertrautheit, das Gefühl, dass man jeden Winkel kennt und weiß, was einen erwartet, wo man vielleicht aufpassen muss, aber auch, wo es sich besonders gut sitzt.

Daheim zu sein, heißt auch in einer Umgebung zu sein, für die man sich verantwortlich fühlt, und die man selbst mitgestaltet hat, ein Ort, wo die eigenen Wünsche und Vorlieben sichtbar Raum finden. Manchmal können Orte dieses Gefühl der Vertrautheit für uns bewahren, lange nachdem wir sie eigentlich schon hinter uns gelassen haben. Letztlich sind es aber immer Orte, an denen man Spuren hinterlassen hat – sie erzählen einen Teil der eigenen Geschichte.

Wer wirklich „daheim in Innsbruck" sein möchte, sollte dies im Hinterkopf bewahren. Es kommt nicht nur darauf an, wie viel Zeit man an einem Ort verbringt, und wie viele Erinnerungen man sammelt, sondern auch, dass man sich einbringt und Verantwortung übernimmt. In einer Stadt heißt das: Mitbestimmen, aufeinander hören und gemeinsam Verantwortung tragen.

Ihr Bürgermeister



Georg Willi


© P. GIESINGER

Das Titelfoto
Wer in Innsbruck lebt, genießt es in einer Stadt zu wohnen, die sowohl Natur als auch Urbanität miteinander vereint. In der Oktober-Ausgabe beschreiben die ressortführenden StadtpolitikerInnen, was sie an Innsbruck besonders lieben, und wo sie die Zukunft der Stadt sehen.

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Bürgermeister Georg Willi 6
Aktuelles zu Covid-19 8
Stadt in Zahlen 10
Vizebürgermeister Johannes Anzengruber .. 12
Stadträtin Uschi Schwarzl 14
Stadträtin Elisabeth Mayr 16
Stadträtin Christine Oppitz-Plörer 18
Das neue Studiensemester beginnt 20

Politik & Stadtverwaltung

Themen aus dem Stadtsenat 22
Gemeinsam für eine bessere Klimabilanz .. 23
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben

Veranstaltungs- und Ausstellungskalender .. 29
Viel los in der Stadtbibliothek 32
Die Stadt als bunte Leinwand 34
Workshop Kulturstrategie 36
Foto-Quiz „Kulturstadt der Berge" 38
Musikschule Innsbruck 40
Neuer Sportplatz 41
Was bedeuten die Parksymbole? 42

Rathausmitteilungen

Blitzlichter bunt gemischt 44
Hochzeitsjubelpaare 48
Geburten 49
Eheschließungen/Verpartnerungen 51
Sterbefälle 52
Baustellenüberblick 55
Benützungsrechte für Gräber 56
Mediziner Burghard Breitner 58

Stadtgeschichte

Innsbruckerinnen im Widerstand 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienst 62

Veranstaltungsreihe ...

„Aus.grenzen auf.machen“ ist der Titel einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Flucht und Grenzen“, die am Samstag, 2. Oktober, um 18.00 Uhr mit einem Podiumsgespräch zur aktuellen Situation an den Grenzen Europas im Plenarsaal im Rathaus Innsbruck (6. Stock) startet. Organisiert wird die Reihe von Stadt Innsbruck, Plattform Asyl, Haus der Begegnung, Rotes Kreuz und BFI Tirol mit Unterstützung des Landes Tirol. Wie die jüngsten Ereignisse in vielen Herkunftsländern geflüchteter und flüchtender Menschen zeigen, ist das Thema aktueller denn je. Europa ist ganz unmittelbar betroffen und verschränkt mit vielen Krisenherden weltweit. Bis Juni 2022 lädt „aus.grenzen – auf.machen“ Interessierte zu einem vielfältigen Programm ein. Nähere Infos: www.plattform-asyl.eu/aus-grenzenauf-machen KR

Gewinnspiel ...

Passend zum Heftthema unter dem Motto „Daheim in Innsbruck“ verlost die Redaktion drei Bücher der Neuerscheinung von Michael Forcher „Geschichte der Stadt Innsbruck“. Interessierte, die bis Mittwoch, 6. Oktober, ein E-Mail mit dem Betreff „Daheim in Innsbruck“ an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at senden, nehmen automatisch am Gewinnspiel teil.
(Weitere Infos zu Buch und Autor auf *Seite 46*) KR

... des


© IKB

Film Festival ...

Beim 20. Nature Film Festival sind vom 19. bis 22. Oktober bis zu 50 Filme im Metropol Kino Innsbruck zu sehen. In den Hauptrollen sind Natur und Umwelt. Neben Kurzfilmen werden auch Umweltdokumentationen wie „Auf dünnem Eis“ oder „Sea of Shadows“ gezeigt. Vier Filme aus österreichischer Produktion stehen ebenfalls auf dem Programm. Außerdem werden angehende FilmemacherInnen im Rahmen der „Young Talents“ ins Rampenlicht gerückt. Mehr Infos gibt es unter www.naturefestival.eu. SI

Entsorgungstipp ...

Am Recyclinghof der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) in der Roßaugasse 4a steht allen InnsbruckerInnen ein Schredder zur sicheren Entsorgung von Datenmaterial zur Verfügung. Die vollständige Zerstörung der Datenträger – wie sie am Recyclinghof durchgeführt wird – ist der sicherste Weg. Die Kleinschredderanlage vernichtet alle gängigen optischen und magnetischen Datenträger wie Festplatten, USB-Sticks, Handys, Disketten, CDs/DVDs etc. Zu beachten ist, dass nur aus den Geräten ausgebaute Speichermedien vernichtet werden können (keine ganzen Laptops oder Computer). KR

Sicher in den Herbst ...

Seit September läuft die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam.Sicher“. Auch im Oktober haben Interessierte noch die Möglichkeit, sich an zwei Abenden zu unterschiedlichen Sicherheitsthemen zu informieren. Neben generellen Sicherheitsthemen wird bei den Veranstaltungen auch das Problem „Cyberkriminalität“ – also Kriminalität im Internet – in den Fokus gerückt. Die Infoabende sind kostenlos und es wird keine Anmeldung benötigt. Oktober-Termine: Samstag, 16. Oktober (Mehrzwecksaal O-Dorf, An-der-Lan-Straße 40) und Samstag, 23. Oktober (Pfarrsaal Sieglanger, Weingartnerstraße 44), jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr. DG

Diskussion ...

Die 11. Tiroler Integrationsenquete zum Thema „Auf der Suche nach Heimat: Nostalgisch? Exklusiv? Zukunftsfähig?“ wird am Donnerstag, 14. Oktober, von 9.00 bis 17.00 Uhr im Landhaus 1 (Eduard-Wallnöfer-Platz 3), Großer Saal veranstaltet. Am Programm der gemeinsamen Veranstaltung von Land Tirol, Stadt Innsbruck, Haus der Begegnung, Tiroler Integrationsforum und Volkskunstmuseum stehen Vorträge, Impulsreferate und Gesprächsrunden. Für Interessierte ist die Teilnahme kostenlos. Anmeldungen sind bis Freitag, 1. Oktober, im Haus der Begegnung telefonisch unter +43 512 587869 sowie via E-Mail an hdb.kurse@dibk.at möglich. KR

Monats Köpfe ...



© M. DARMANN

Walter Kreutz

Knapp zwanzig Jahre lang kaufte die Stadt Innsbruck kontinuierlich Teile der historischen Fotosammlung von Walter Kreutz an. Nun befindet sich die gesamte Kollektion im Besitz der Stadt Innsbruck. Mehr als 60.000 Fotografien – bestechend durch wertvolle historische Motive und Augenblicke – sind im Laufe der Jahre zusammengekommen. Vor Kurzem übersiedelte der leidenschaftliche Fotograf ins Wohnheim Hötting. DG



© W. GIULIANI

Nachwuchs-Fußballerin Larissa

Die elfjährige Larissa Schuchter aus Dreiheiligen sammelte vor drei Jahren in der Schule erste Ballkontakte. Richtig geweckt wurde ihr Interesse am runden Leder bei der im Vorjahr gestarteten Aktion „Mädels, gemma kicken“ des Tiroler Fußballverbandes. Dabei geht es darum, Mädchen von neun bis 14 Jahren für den Rasensport zu begeistern und eine breitere Basis im Tiroler Frauenfußball aufzubauen. Für Larissa stehen nicht Sieg oder Niederlage, sondern Spaß und Teamgeist im Vordergrund. WG

Kunstjubiläum ...

Die ART Innsbruck feiert ihr 25-jähriges Bestehen vom 28. bis 31. Oktober mit einer Messe in der Olympiaworld. Der inhaltliche Schwerpunkt der ART Innsbruck liegt auf internationaler zeitgenössischer Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts. Galerien und KunsthändlerInnen aus verschiedenen Nationen zeigen neben Gemälden und Papierarbeiten auch Originalgraphiken, Skulpturen, Fotografien und digitale Medien. Ein Highlight ist der Schwerpunkt auf Arbeiten von Friedensreich Hundertwasser.
Öffnungszeiten: 28. bis 31. Oktober, täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr, 30. Oktober, 11.00 bis 20.00 Uhr und 27. Oktober „soft opening“, 17.30 bis 21.30 Uhr. KR

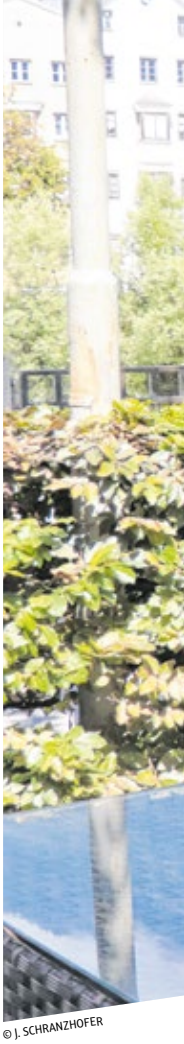


© SHUTTERSTOCK.COM

Daumen hoch

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) haben ihr Freizeitangebot im Hallenbad Olympisches Dorf erweitert. Im ersten Stock des Badebereichs wurde die erste Textilsauna in Innsbruck verwirklicht. Die rund 70 Grad heiße Saunakammer ist perfekt für Sauna-Neulinge und bietet Platz für knapp 20 Personen. Vor allem junge Familien sollen mit dem neuen Wohlfühl-Angebot angesprochen werden. KR

Klimafitte Stadt als Marke


© J. SCHRANZHOFER

Als Bürgermeister steht Georg Willi seit Mai 2018 an der Spitze der Stadt. Wie er „sein" Innsbruck persönlich sieht, und welche Visionen er noch umsetzen möchte, erklärt er im folgenden Interview. *

Was bedeutet es für Sie, in Innsbruck zu leben? Was verbinden Sie mit dieser Stadt?

Innsbruck ist meine Heimat und hier bin ich geboren, zur Schule gegangen. Hier habe ich meine Familie und meine Freunde. In kaum einer anderen Stadt stehen Stadt und Berg so nahe beieinander – Schulter an Schulter. Dieses selbstverständliche Verschmelzen von pulsierendem, städtischen (Kultur-)Leben mit allen sportlichen Möglichkeiten, die die Berge bieten, machen Innsbruck aus. Welche Stadt hat im Stadtgebiet Bauernhöfe mit Kühen und Schafen? Dazu kommt der Geist, die Intellektualität und Internationalität unserer Universitäten! Mit Innsbruck verbinde ich Chancen. Die Chance, Heimat in den Bergen zu haben und doch schnell in den Metropolen Rom, Paris, Berlin oder Wien zu sein.

Nennen Sie drei Dinge, die die Landeshauptstadt im Vergleich zu anderen Städten so attraktiv machen.

Es ist zum Ersten die Lage mitten in den Bergen. Zum Zweiten ist es die geographische Lage in Europa. Und zum Dritten das Tor in die weite Welt der Wissenschaften. Die Berge helfen mit, dass sehr viele InnsbruckerInnen sportliche Menschen sind. Die geographische Lage lädt zum Reisen ein. Viele InnsbruckerInnen haben viel von Europa gesehen und ihren Horizont erweitert. Und die Universitäten mit ihren vielen Studierenden machen unsere Stadt jung. 35.000 Studierende beleben und prägen die Stadt.

Wie würden Sie die/den typische(n) InnsbruckerIn beschreiben?

Kantig, rau, aber herzlich, hilfsbereit, traditionsbewusst, kritisch, gesellig.

Von welchen Themen aus Ihren Ressorts profitiert die Mehrheit der InnsbruckerInnen besonders und warum?

Die größte Wirkung geht von der Stadtplanung aus. Hier wird Innsbruck Stück für Stück weitergebaut, umgestaltet, werden die notwendigen Veränderungen erarbeitet, zusammen mit anderen Ämtern auch jene, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Unsere StadtplanerInnen müssen in großen Zeiträumen (voraus)denken. Idealerweise 100 Jahre in die Zukunft. Die fachliche Expertise der StadtplanerInnen wird in den Gremien des Gemeinderates diskutiert. Dann fallen die politischen Entscheidungen, welche öffentlichen Räume grüner und kühler werden sollen, wie das „Wohnzimmer Stadt" besser gestaltet werden kann, damit Menschen sich wohlfühlen, den öffentlichen Raum stärker nutzen und das Wirtschaftsleben ankurbeln. Stadtentwicklung ist die Auseinandersetzung mit der Zukunft unserer Stadt: heiß und heftig diskutiert, aber notwendig und spannend.

50 Jahre lang hat das Auto den Städtebau dominiert. Es ist höchste Zeit, dass unsere Städte endlich wieder menschengerecht werden. Innsbruck muss eine Stadt der kurzen Wege und gut gestalteten Räume werden, wo der größte Teil der Wege zu Fuß, mit dem Rad oder mit den Öffis zurückgelegt werden kann. Das schont das Klima und bringt Aufenthaltsqualität in die Stadt.

Wo ist die Landeshauptstadt Vorreiterin und wo sehen Sie noch Nachbesserungsbedarf?

Wir sind Vorreiter beim Passivhausbau, bei smarten Energielösungen, bei der



Der Marktplatz ist einer der Lieblingsplätze von Bürgermeister Georg Willi. Die Menschen, die Stadt, der Fluss, die Berge im Hintergrund – für ihn kommt hier alles zusammen, was Innsbruck ausmacht

Nutzung des Fahrrades, beim Ausbau des Straßenbahnnetzes, bei der Stärkung des Waldes in seiner Schutzfunktion. Wir haben ein sehr breites Bildungsangebot und ausgezeichnete medizinische Versorgung. Aber: Das Tempo der Veränderung zu einer klimafitten Stadt muss höher werden. Denn die Zeit läuft uns davon, wie dieser Sommer der Wetterkatastrophen weltweit zeigt.

Wie muss sich Innsbruck Ihrer Meinung nach in Zukunft positionieren?

Wir müssen uns noch stärker als alpin-urbane Stadt präsentieren. Dieses Alleinstellungsmerkmal gehört weiter geschärft, damit die Verbindung „Stadt – Berg" noch intensiver erlebbar wird.

**Anmerkung der Redaktion: Allen Ressortführenden wurden bewusst dieselben Fragen gestellt, um deren Schwerpunktsetzungen leichter erkennbar zu machen und vergleichbarer darzustellen.*

Ressortzuständigkeit

- Personal
- Finanzen und Beteiligungen
- Kommunikation und Medien
- BürgerInnenbeteiligung
- Stadtentwicklung
- Stadtplanung
- Bau-, Wasser-, Anlagen-, und Gewerberecht
- Bau- und Feuerpolizei
- Wohnungsservice
- Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung
- Standesamt und Personenstandsangelegenheiten
- Präsidialangelegenheiten
- Allgemeine Servicedienste
- Informationstechnologie und Kommunikationstechnik
- Umwelt, Energie und Mobilität (Straßen- und Verkehrsrecht)

Alle weiteren Aufgaben, die nicht gemäß §§ 35a und 35b IStR anderen Mitgliedern der Stadtregierung übertragen sind.

Gekommen um zu bleiben

Wie erwartet steigen im Herbst die Corona-Infektionen und damit auch die stationären Aufenthalte in Krankenhäusern wieder an. Das einzige und wirkungsvollste Mittel, dem Virus die Stirn zu bieten, ist die Impfung. Für die vulnerablen Gruppen ab 80 Jahren steht in den kommenden Wochen der dritte Stich an. KR



Testangebot

Ein breitgefächertes Testangebot steht weiterhin zur Verfügung. Anmelden kann man sich über www.tiroltestet.at. Hier stehen auch fremdsprachige Informationen zur Verfügung. Im Ausnahme- oder Krankheitsfall kann man sich an die Gesundheitshotline 1450 wenden. In Innsbruck steht für einen Antigentest das Testzentrum bei der Olympiahalle (Gratisparken in der Tiefgarage beim Fußballstadion ostseitig möglich) montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr und an Samstagen, Sonntagen sowie Feiertagen von 8.00 bis 16.00 Uhr zur Verfügung (ausschließlich für symptomlose Personen). PCR-Tests werden am gleichen Standort täglich von 8.00 bis 17.30 Uhr (Zufahrt Westseite beim Skiverband/Freigelände) angeboten. Alternativ bieten niedergelassene ÄrztInnen und Apotheken weiterhin Tests an. Die Anmeldung erfolgt in den Ordinationen, direkt vor Ort bzw. unter apotheken.oesterreich-testet.at.

Fragen und Informationen

Für alle Fragen von Impf-Zertifikaten über den Grünen Pass bis hin zur Sicherheit von Impfstoffen steht die Hotline der AGES: 0800 555 621 kostenlos und rund um die Uhr zur Verfügung. Für Informationen zu den aktuell gültigen Sicherheitsmaßnahmen bietet sich ein Blick auf die Website des Sozialministeriums unter www.sozialministerium.at an. Bei weiteren Fragen – beispielsweise zur Impfung in Tirol – kann man sich an die Landeshotline unter 0800 80 80 30 wenden. Wurde ein fehlerhaftes Zertifikat ausgestellt, kann über das Service-Formular der AGES (www.ages.at/service/service-gruener-pass) die Berichtigung und Neuausstellung des Zertifikates beantragt werden.



Handy-Signatur, Genesungszertifikate

Gerade wenn es um das Genesungs-Zertifikat geht, das über www.gesundheit.gv.at erhältlich ist, ist die Handy-Signatur ein wichtiges Hilfsmittel. BürgerInnen, die noch über keine digitale Bürgerkarte verfügen, wickeln dies am einfachsten über FinanzOnline oder unter www.handy-signatur.at ab. Die Beantragung der Handy-Signatur ist auch im Bürgerservice in den Rathausgalerien, Maria-Theresien-Straße 18 (Erdgeschoß) möglich. Genesungszertifikate werden bei Bedarf im Bürgerservice jeweils dienstags und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr ausgedruckt.

Niederschwelliges Impfangebot

Am 1. Oktober steht der Impfbus während innsbruck@night in der Meraner Straße zur Verfügung. Alle Studierenden der Universität Innsbruck haben noch am 4. und 5. Oktober am Geiwi-Vorplatz die Möglichkeit, sich ohne Anmeldung gegen COVID-19 impfen zu lassen. Mitzubringen sind der Impfpass, ein Ausweis und der Studiennachweis.



Impfung für über 80-Jährige

Die Durchführung der Drittimpfungen für die Personengruppe der über 80-Jährige hat das Land Tirol den Gemeinden übertragen. In Bezug auf die Innsbrucker BürgerInnen wird dies deshalb wie im Frühjahr von der Stadt Innsbruck übernommen. Somit werden alle 1941 Geborenen und Älteren, die nicht in einem Wohn- und Pflegeheim untergebracht sind, ab Anfang Oktober via Brief über die Organisation und Durchführung der dritten Impfung verständigt.



#impfenschützt

In der Bachlechnerstraße 46 (ehemaliges Baumarkt-Gelände gegenüber Einkaufszentrum West) steht InnsbruckerInnen eine leistungsstarke Impfstation zur Verfügung. Hier sind Impfungen mit und ohne Anmeldung möglich. Terminbuchungen sind unter www.tirolimpft.at möglich (selbstständige Auswahl Impftag bzw. -zeit sowie Impfstoff) Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 13.00 Uhr, Mittwoch und Freitag, 13.00 bis 18.00 Uhr, sowie samstags, 8.00 bis 18.00 Uhr. Weitere aktuelle Impfaktionen und Termine werden laufend unter www.tirol.gv.at/tirolimpft veröffentlicht.

Zu jeder Impfung mitzubringen sind:
- ein Ausweis
- die E-Card (bzw. österreichische Sozialversicherungsnummer)
- der gelbe Impfpass (falls vorhanden)
- ausgefüllter Aufklärungs- und Dokumentationsbogen (Formular liegt vor Ort auf bzw. ist unter www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung online verfügbar)



App zum Grünen Pass

Mit der App können Impf- und Genesungszertifikate heruntergeladen und gespeichert werden. Dies geht ganz einfach:

1. Herunterladen der offiziellen App im iOS App Store, Google Play oder AppGallery
2. Zertifikate in ausgedruckter Form bereithalten (Impfzertifikate werden auch in Apotheken kostenlos ausgedruckt)
3. App öffnen, den Anweisungen folgen und QR-Code scannen



Infos zu Covid-19 in deiner Stadt

Auf www.ibkinfo.at, der Online-Ausgabe von Innsbruck informiert, bleiben Sie am Laufenden, was die Stadt bewegt. Noch unmittelbarer informiert werden Sie über die städtischen Social-Media-Kanäle. Zu finden ist die Stadt Innsbruck auf Facebook, Instagram und Twitter. Aktuell kann zudem unter www.innsbruck.gv.at/covid die Corona-Situation beobachtet werden.

facebook.com/ibkinfo
instagram.com/stadt_innsbruck
twitter.com/stadt_innsbruck

Informationen Stand 23. September 2021



Auf dem Weg durch Innsbruck.

© I.ULLMANN

Innsbruck in Zahlen

Innsbruck ist eine vielfältige und lebenswerte Stadt, die mit facettenreichen Angeboten viele Interessen abdeckt. Spannende Zahlen und Fakten zur „Hauptstadt der Alpen" sind hier zusammengefasst.

Im vergangenen Jahr kamen in Innsbruck täglich durchschnittlich drei Kinder zur Welt, die meisten vormittags, zwischen acht und neun Uhr – künftige FrühaufsteherInnen? – jedenfalls aber viele (Früh-)Sommerkinder, Spitzenmonat war der Mai. Pradl war mit 186 Geburten der Stadtteil, der am meisten neue ErdenbürgerInnen begrüßen durfte. 11,6 Prozent der InnsbruckerInnen mit Hauptwohnsitz, also mindestens jede/r Zehnte, sind unter 15 Jahre alt. Sie verbringen ihre Kindheit und damit eine prägende Zeit in Innsbruck, eine Zeit, in der sie Bindungen aufbauen: mit Menschen, aber auch zu Orten. Es ist die Zeit, in der sie die Welt neugierig erkunden und viele erste Erfahrungen und Eindrücke sammeln – das beginnt schon, bevor sie eine der Bildungseinrichtungen, von den 61 Kinderkrippen, 60 Kindergärten oder eine der 67 Schulen besuchen.

Die Stadt erleben

Bei einem Spaziergang, vorbei an einer der 40 städtischen Blumenwiesen oder einem der 2.700 in den vergangenen zehn Jahren gepflanzten Bäume begegnet man sicher einem der 4.530 in Innsbruck registrierten Hunde (Jänner 2021), manche davon bei der Arbeit als Therapie-, Signal- oder Assistenzhund. Ziel ist einer der von der Stadtgartenverwaltung betreuten 62 Kinderspiel- oder 25 Ballspielplätze. 1.022 Spielgeräte, darunter 36 Rutschen, laden ein, sich auszutoben. Oder es geht auf einem Wanderweg zu einer der sechs städtischen Almen, vorbei an einem der acht vom Referat „Wald und Almen" betreuten Spielplätze. Der erste große Ausflug führt gerne zu den 3.648 Tieren im Alpenzoo (Stand: 31. Dezember 2020). Im Coronajahr 2020 hatte er 1.573 Stunden geöffnet. Diese nutzten 170.364 BesucherInnen, um die Tierwelt der Alpen in ihrer Artenvielfalt zu erleben.

2020 war das fünftwärmste Jahr seit Messbeginn, da freut man sich über Innsbrucks 150 Trinkbrunnen. Der Sommer war die niederschlagsreichste Jahreszeit. Mit 67,7 Millimetern fiel aber an einem Dezembertag der meiste (Schnee)regen. Ideal um sich in einer der 17 öffentlichen Bibliotheken eines von 4.253.827 Medien auszuleihen oder eines von Innsbrucks 19 Museen zu besuchen.

Innsbruck für sich erobern

Hat man mit zehn Jahren den Fahrradführerschein, macht man sich vermehrt allein oder gemeinsam mit Gleichaltrigen auf den Weg. Wer kein eigenes Fahrrad hat, kann eines von bis zu 360 Stadträdern leihen, oder die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Das geht zunehmend umweltfreundlich. Mit 29.795.656 hat sich die Zahl der Passagiere in Innsbrucks Straßenbahnen von 2018 auf 2019 fast verdreifacht.

Die Öffis helfen nicht nur den weniger Sportlichen dabei, Innsbruck zu erkunden. Schließlich gilt es nicht nur 10.491 Hektar Gesamtfläche, sondern auch bis 2.075 Meter Höhenunterschied zu bewältigen. UI

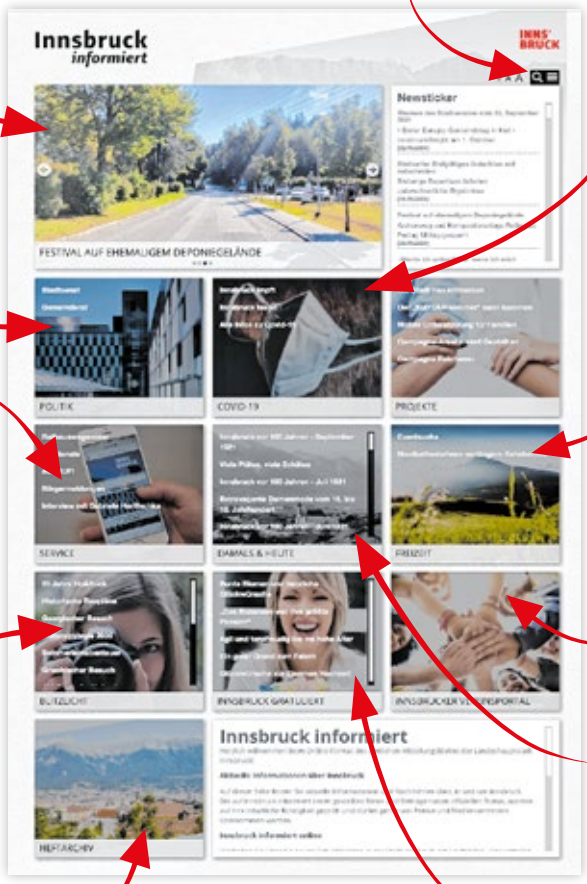
www.ibkinfo.at: Schauen Sie vorbei!

Aufmacher:
Hier halten wir Sie über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Suche:
Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Projekte:
Hier werden städtische Projekte präsentiert. Zahlen, Fakten, Bilder und Zeitabläufe sind dort zu finden.

Stadtsenat:
Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.



Freizeit:
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden eigens vorgestellt.

Service:
In diesem Bereich finden Sie unseren gewohnten Bürgerservice von A bis Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen" weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Innsbrucker Vereinsportal:
Insgesamt mehr als 370 Vereine sind zurzeit im Vereinsportal zu finden. Seit 2014 können sich dort Initiativen selbst registrieren, Fotos hochladen sowie Infos und Links zu den eigenen Websites veröffentlichen.

Blitzlicht:
Das Stadtgeschehen in Bildern: Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Damals & Heute:
Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren", Stadtgeschichtliches spannt den Bogen zwischen Damals & Heute.

Heftarchiv:
Im Heftarchiv sind alle Ausgaben von Innsbruck informiert seit Ersterscheinen im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als PDF abrufbar.

Innsbruck gratuliert:
Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt.

Facebook
Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus wird auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir" markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.

Twitter
Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. Innsbruck informiert stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter @Stadt_Innsbruck.

Instagram
So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Stadt_Innsbruck". Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/stadt_innsbruck



Lebensqualität und Sicherheit

Seit Februar 2020 ist Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc zweiter Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck. Sein Ziel ist es, die Politik in Innsbruck aktiv mitzugestalten. *

Was bedeutet es für Sie, in Innsbruck zu leben? Was verbinden Sie mit dieser Stadt?

Leben in Innsbruck bedeutet für mich Vielfalt, Lebensqualität und Geborgenheit. Mein größtes Anliegen ist es, Leben, Familie, Sport, Natur und Beruf zu verbinden. Ich habe die Sehnsucht, Innsbruck gut in die Zukunft zu bringen, damit es unsere Nachkommen hier auch noch so schön und attraktiv haben wie wir.

Nennen Sie drei Dinge, die die Landeshauptstadt im Vergleich zu anderen Städten so attraktiv machen.

- die Natur bzw. die Möglichkeit der unmittelbaren Naherholung
- qualitativ hochwertiges Trinkwasser direkt vor der Haustür
- die Vielzahl an tollen und interessanten Menschen in unserer Stadt

Wie würden Sie die/den typische(n) InnsbruckerIn beschreiben?

- fleißig
- naturverbunden
- Wacker-Fan
- und natürlich das typische „ck" in der Sprache nicht zu vergessen

Von welchen Themen aus Ihren Ressorts profitiert die Mehrheit der InnsbruckerInnen besonders und warum?

Die InnsbruckerInnen profitieren von allen meinen Ressorts. Bei einigen bekommen die Menschen nur nicht so viel mit, weil viel Arbeit im Hintergrund passiert.

Kinder- und Jugendhilfebereich: Wir sorgen uns um das Kindeswohl und das Wohl der Familie – hier haben wir ca. 1.500 Abklärungen im Jahr.

Gesundheit: Speziell in den letzten Monaten haben wir die Impfungen für die Innsbrucker Bevölkerung organisiert und umgesetzt.

Markt und Veterinärwesen: Laufende Hygienekontrollen sichern für die BewohnerInnen der Stadt größtmögliche Sicherheit beim Lebensmitteleinkauf und beim Lokalbesuch. Auch das Tierwohl ist ein wichtiger Bereich in meinem Ressort, seien es herrenlose Tiere, die betreut und gegebenenfalls medizinisch versorgt werden. Bei verstorbenen Tieren fällt auch die Beseitigung und Verwertung von Tierkadavern in den Tätigkeitsbereich des Amtes für Veterinärwesen.

Land- und Forstwirtschaft: Der Naturraum Innsbruck ist unser größter Schatz und darum kümmern wir uns intensiv. Wir haben in den letzten eineinhalb Jahren über 45.000 Bäume im Nahbereich der Stadt gepflanzt und sorgen so für einen klimafitten Wald.

Tourismus: Dieser ist eine wesentliche Säule für die Wirtschaft und Arbeitsplätze in unserer Stadt. Auch Handel, Gastronomie sowie Events werden durch einen starken Tourismus entsprechend gestärkt.

Soziales: Wir haben in Innsbruck mehr als 100 Sozialvereine, die sich um ein soziales Miteinander in unser Stadt bemühen und gemeinsam mit unserem Sozialamt schauen, dass kein Mensch in unserer Stadt auf der Strecke bleiben muss.

Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen/Berufsfeuerwehr: Diesen Bereich in unserer Stadt möchte ich ausführlicher beschreiben:

Allgemeine Sicherheit heißt ganzjährig Tag und Nacht erreichbar für BürgerInnenanliegen und Beschwerden sein. Auch wenn Strafen oft unangenehm sind, ist es wichtig, dass Verordnungen von der Exekutive kontrolliert und von der Bevölkerung eingehalten werden. Auch die Feuerwehr ist ganzjährig Tag und Nacht im Einsatz. Besonders hervorheben möchte ich hier die freiwilligen Feuerwehren, die im Eh-


© D. GIESINGER

Neben der Nordkette ist der Innsbrucker Baggersee einer der Lieblingsplätze von Vizebürgermeister Johannes Anzengruber. Besonders im Sommer kommen bei ihm dort oftmals Urlaubsgefühle auf.

Ressortzuständigkeit

- Tourismus
- Soziales
- Kinder- und Jugendhilfe
- Gesundheit
- Markt- und Veterinärwesen
- Land- und Forstwirtschaft
- Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen
- Berufsfeuerwehr

renamt gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr dafür sorgen, dass unsere Stadt im Krisenfall immer entsprechend gewappnet ist. Wir bemühen uns täglich, in unserer Stadt größtmögliche Sicherheit für die Menschen zu gewährleisten. Allen voran stehen hier die Feuerwehren, das Amt für allgemeine Sicherheit und die Polizei. Ob bei Naturkatastrophen, Kundgebungen und Demonstrationen, für eine für alle sichere Nacht und bei vielen anderen Ereignissen: Unsere Sicherheitsorganisationen bzw. Ämter leisten hier wertvolle und großartige Arbeit.

Wo ist die Landeshauptstadt Vorreiterin und wo sehen Sie noch Nachbesserungsbedarf?

Vorreiter:

- Offizielle Mountainbikewege
- Sicherheit
- Positionierung als alpin-urbane Stadt

Nachbesserungsbedarf:

- Öffentlicher Verkehr: Anbindungen und innovativere Lösungen
- Digitalisierung
- Veranstaltungen

Wie muss sich Innsbruck Ihrer Meinung nach in Zukunft positionieren?

Als familienfreundliche, saubere und innovative Stadt mit der besten Lebensqualität für ihre BewohnerInnen. Als attraktive und spannende Stadt, die sich stets zum Wohle aller in allen Bereichen weiterentwickelt, und in der das Leben leistbar bleibt.

**Anmerkung der Redaktion: Allen Ressortführenden wurden bewusst dieselben Fragen gestellt, um deren Schwerpunktsetzungen leichter erkennbar zu machen und vergleichbarer darzustellen.*

kreativ • konstruktiv • innovativ
HTL IMST

BAUTECHNIK HOLZBAU
INNENARCHITEKTUR INFORMATIK
TAG DER OFFENEN TÜR
7. und 8. Oktober 2021
mit Voranmeldung unter www.htl-imst.at
Für Jugendliche (5-jährige HTL-Ausbildung mit Matura):
• Innenarchitektur: Räume und Designobjekte gestalten, Möbel konstruieren und fertigen
• Bautechnik - Holzbau / Tiefbau / Hochbau: Bauwerke entwerfen, planen und errichten
Für Erwachsene (4-6 Semester, mit Förderung):
• Bautechnik-Kolleg Imst - Holzbau
• IT-Kolleg Imst - Informatik
www.htl-imst.at • 05412 66388



Die öffentliche Terrasse im Haus der Musik Innsbruck eröffnet ganz neue Sichtweisen auf Stadt und Berge. Für Stadträtin Schwarzl steht sie für die Symbiose von Kultur und Natur. Beim Blick hinunter freut sie sich auf die anstehende Rennweggestaltung.

© M. DARMANN

Klimaschutz als Chance

Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl wurde bereits 1989 in den Innsbrucker Gemeinderat gewählt. Von November 2019 bis Dezember 2020 war sie Vizebürgermeisterin, jetzt führt sie ihre Agenden als Stadträtin. *

Was bedeutet es für Sie, in Innsbruck zu leben? Was verbinden Sie mit dieser Stadt?

Als gebürtige Oberösterreicherin nach dem Studium in Innsbruck zu bleiben, war eine bewusste Entscheidung. Denn in Innsbruck zu leben heißt, aufgrund der Kompaktheit der Stadt alle Wege zu Fuß, mit dem Rad oder dem Öffi zurücklegen zu können und es heißt, in kultureller Vielfalt und intakter Natur gleichzeitig leben zu dürfen. Das ist ein Privileg, das viel zu oft vergessen wird.

Nennen Sie drei Dinge, die die Landeshauptstadt im Vergleich zu anderen Städte so attraktiv machen.

In Innsbruck gehen Stadt und Natur eine einzigartige Symbiose ein. Innsbruck ist eine Stadt mit viel Geschichte und zugleich vielen jungen Menschen. Innsbruck ist klein und überschaubar, hat aber auch viele großstädtische Angebote. Innsbruck ist kompakt – eine super Voraussetzung für den Klimaschutz.

Wie würden Sie die/den typische(n) InnsbruckerIn beschreiben?

Den/die typische/n InnsbruckerIn gibt es nicht. InnsbruckerInnen kommen – auch aufgrund des Hochschul- und Wirtschaftsstandortes – aus der ganzen Welt, oder sind gebürtig in ganz unterschiedlichen dörflicheren und urbaneren Stadtteilen. Aber eines verbindet alle: G´sund und sportlich bis ins hohe Alter, kultur-interessiert und trotz der Enge des Tales weltoffen.

Von welchen Themen aus Ihren Ressorts profitiert die Mehrheit der InnsbruckerInnen besonders und warum?

Es sind die Größe und die Vielfältigkeit meiner Zuständigkeiten, die Mehrwert für alle schaffen. Ein Beispiel: Die geplante Straßenraumgestaltung Rennweg/Uni-

Ressortzuständigkeit

- Umwelt, Energie und Mobilität (Verkehrsplanung und Umwelt)
- Tiefbau
- Grünanlagen
- Straßenbetrieb
- Kultur

versitätsstraße als Begegnungs- und FußgängerInnen-Zone (Tiefbau/Mobilität/Grünanlagen) ermöglicht neue Aufenthaltsqualitäten für alle und eröffnet neue Kulturräume (Kultur).

Wo ist die Landeshauptstadt Vorreiterin und wo sehen Sie noch Nachbesserungsbedarf?

Innsbruck ist in Sachen Klimaschutz in vielen Bereichen vorbildlich – etwa im Bereich Passivhausstandard im öffentlichen Wohnbau/Kulturbau. Die InnsbruckerInnen sind außerdem vorbildlich in Sachen ökologischer Mobilität (Gehen, Radeln, Öffi-Fahren). Last but not least hat Innsbruck trotz seiner „Kleinheit" ein extrem vielfältiges, dichtes Kunst- und Kulturleben. Nachbesserungsbedarf gibt es immer und überall, aber die größte Herausforderung ist der Klimawandel. Ihm müssen wir die Stirn bieten und da müssen wir noch schneller werden.

Wie muss sich Innsbruck Ihrer Meinung nach in Zukunft positionieren?

Der Alpenraum ist vom Klimawandel besonders betroffen. Innsbruck bezeichnet sich gerne als Herz der Alpen und hat damit eine besondere Verantwortung im Klimaschutz. Sich als Vorreiterin in Sachen Klimaschutz zu positionieren, könnte auch eine große Chance für Innsbruck sein.

**Anmerkung der Redaktion: Allen Ressortführenden wurden bewusst dieselben Fragen gestellt, um deren Schwerpunktsetzungen leichter erkennbar zu machen und vergleichbarer darzustellen.*



RISIKO-VERHÄLTNIS TARZAN UND JANE 7:1

Beim Klettern stürzen Männer 7 x häufiger ab als Frauen.
Also lassen wir doch Frauen den Vorstieg!

200 Jahre feiern wir fraulich.
Mit 200 000 EURO für Kinder- und Frauenprojekte.
Mehr Informationen unter frautiroler.info

Sicher sind wir weiblich.

weiberwirtschaft.at

DIE tiroler VERSICHERUNG



Die Bodenstein Alm ist einer der Lieblingsorte von Stadträtin Mayr. Am Berg sein und trotzdem so nah an der Stadt, dazu gutes Essen und die Seele baumeln lassen, genau das ist für sie typisch für Innsbruck.

Bildung und Sport für alle

Seit 2018 ist Mag.ª Elisabeth Mayr Teil der Innsbrucker Stadtregierung. Für die Literaturwissenschaftlerin sind die Bereiche Bildung, Sport, Integration und Frauenförderung Herzensangelegenheiten. *

Was bedeutet es für Sie, in Innsbruck zu leben? Was verbinden Sie mit dieser Stadt?

In Innsbruck zu leben ist ein Geschenk. Ich habe auch in anderen Städten gelebt, die sehr schön sind. Innsbruck würde ich aber gegen keine andere Stadt der Welt tauschen. Innsbruck besteht aus Dörfern, Wald und Wiesen, Hochhäusern, Gründerzeitvillen und Gemeindebauten. Einerseits gibt es das Karwendel, anderseits die ältesten Stadtteile mit ihrem fast mittelalterlichen Charme – das ist schon eine ziemlich unvergleichliche Mischung. Und die prägt auch die Menschen in unserer Stadt.

Nennen Sie drei Dinge, die die Landeshauptstadt im Vergleich zu anderen Städten so attraktiv machen.

Innsbruck hat die vielen Vorteile einer Kleinstadt, die Ruhe und Gelassenheit, die Sicherheit, die Überschaubarkeit und die kurzen Wege. Innsbruck bietet aber auch viele Vorteile einer Großstadt: sportliche und kulturelle Highlights, Nachtkultur und Subkultur, eine Volluniversität und ein gut ausgebautes Öffi-Netz – in Provinzstädtchen, die beschaulich sind, gibt es das sonst meistens nicht. Und nicht zuletzt ist Innsbruck umgeben von wunderschöner Natur, in der man sich erholen kann, Kraft tanken, sporteln, und das zu allen Jahreszeiten, das ist wirklich einmalig.

Wie würden Sie die/den typische(n) InnsbruckerIn beschreiben?

Sehr genau zu wissen, was man an Innsbruck alles verbessern könnte und müsste. Aber die Stadt im Grunde trotzdem sehr zu lieben und sie gegen jede Kritik von außen vehement zu verteidigen.

Von welchen Themen aus Ihren Ressorts profitiert die Mehrheit der InnsbruckerInnen besonders und warum?

Die InnsbruckerInnen bewegen sich gern und sind überdurchschnittlich sportlich. Das fördert die gesunde Entwicklung schon bei Kindern und hält viele Leute bis ins hohe Alter fit. Ich sehe es als Aufgabe der Stadt, dass sich jede und jeder Bewegung und Sport leisten kann, dass jedes Kind Fußball spielen oder schwimmen lernen kann, je nach Interesse und unabhängig von der Geldtasche der Eltern. Ohne Subventionen durch die Stadt wäre das nicht möglich.

Außerdem haben wir als einzige österreichische Stadt neben Wien einen hochqualitativen Gratis-Kindergarten inklusive Sprachförderung. Das legt den Grundstein für die Bildung von allen Kindern, egal welcher Herkunft, und damit auch für ein gutes Zusammenleben. Daran müssen wir weiterarbeiten. Denn Bildung macht uns ja erst zu den Menschen, die wir eigentlich sind oder sein können. Viele Bildungsangebote, erschwinglich und für alle Interessierten offen, um über die Welt oder sich selber zu lernen, um sich beruflich zu erweitern oder zu verändern, um persönlich zu wachsen – das alles macht eine lebendige Stadt aus.

Wo ist die Landeshauptstadt Vorreiterin und wo sehen Sie noch Nachbesserungsbedarf?

In Innsbruck wollen viele leben, aber längst nicht mehr alle können hier gut leben. Die Preisentwicklung beim Wohnen ist das Hauptproblem, für Alleinstehende genauso wie für Familien. Es ist normal geworden, dass sich alle das Thema ‚Leistbares Wohnen' auf die Fahnen schreiben, aber wenn es um konkrete, mutige Entscheidungen geht, gibt es eben keine Mehrheit im Gemeinderat. Das kann sich nur durch Wahlen ändern.


© W. GIULIANI

Wie muss sich Innsbruck Ihrer Meinung nach in Zukunft positionieren?

Vor rund zehn Jahren hat man das Alpin-Urbane als Markenkern unserer Stadt definiert. Das trifft genau den besonderen Charakter von Innsbruck als Stadt in den Bergen. Das spüren alle, die vor dem Goldenen Dachl auf die Nordkette schauen oder von der Seegrube auf die Stadt herunter. Aber bei aller Ausrichtung auf den Wettbewerb mit anderen Städten, als Wirtschaftsstandort oder touristisches Ziel dürfen wir nie das Allerwichtigste vergessen: die Situation der Menschen, die hier leben und wohnen. Und da wird man in der Zeit nach Corona die nochmals gestiegenen Lebenshaltungskosten nicht ausblenden können und auch nicht die Frage, wie viel und welcher Tourismus der Stadt guttut.

**Anmerkung der Redaktion: Allen Ressortführenden wurden bewusst dieselben Fragen gestellt, um deren Schwerpunktsetzungen leichter erkennbar zu machen und vergleichbarer darzustellen.*

Ressortzuständigkeit

- Bildung
- Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen
- Schulen
- Integration
- Frauenförderung
- Sport
- Agenden des Behindertenbeirates

FREIZEIT TICKET TIROL

ABENTEUER, SPASS UND ACTION FÜR DICH UND DEINE FAMILIE



FREIZEITTICKET TIROL
DEINE FREIZEIT.
DEIN TRUMPF.

Familienfreundliche Skigebiete, märchenhafte Wanderwege, abwechslungsreiche Hallen- und Freibäder, Eislaufplätze zum Pirouetten drehen – entdecke zahlreiche Freizeitabenteuer für die ganze Familie inkl. toller Bonuspartner-Vorteile.
SEI MITTENDRIN – DAS GANZE JAHR.

VORVERKAUF 01. - 31. Oktober

/freizeitticket Onlineshop auf **www.freizeitticket.at**



Vor allem die direkte Nähe von „Alt“ und „Neu“ mit der historischen Weiherburg und dem Alpenzoo spricht Stadträtin Oppitz-Plörer an.

© D. GIESINGER

Familienstadt der kurzen Wege

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer kennt sich in der Innsbrucker Stadtregierung bestens aus: Von 2010 bis 2018 war sie Bürgermeisterin der Landeshauptstadt, danach eineinhalb Jahre lang Vizebürgermeisterin. Seit Oktober 2019 ist die Volkswirtin als Stadträtin unter anderem für Familien und SeniorInnen zuständig. *

Was bedeutet es für Sie, in Innsbruck zu leben? Was verbinden Sie mit dieser Stadt?

Innsbruck ist meine Heimatstadt, in der ich „nicht nur gerne wohne, sondern auch gerne lebe“. Als gebürtige Innsbruckerin kann ich die dynamische Entwicklung unserer „kleinen Großstadt“ oder „großen Kleinstadt“ in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur sehen, sondern auch aktiv mitgestalten. Dafür bin ich von Herzen dankbar. Mit unserer Landeshauptstadt verbinde ich die Menschen, die Berge, Kultur, moderne Schulen und Hochschulen, Universitäten, Sport, Bildung und unglaublich hohe Lebensqualität.

Nennen Sie drei Dinge, die die Landeshauptstadt im Vergleich zu anderen Städten so attraktiv machen.

Erstens sind wir wirklich im Herzen der Alpen verankert und geographisch in alle Himmelsrichtungen bestens erschlossen. Dieses Glück haben nicht viele Städte, beispielweise sind Wien und Florenz oder Straßburg von uns aus gleich weit entfernt. München und Bozen als Nachbarn zu haben – Herz, was willst du mehr! Zweitens kann ich vom Goldenen Dachl in der wunderbaren historischen Altstadt zu Fuß über den Berg in den weitläufigen und ruhigen Naturpark Karwendel wandern. Das tut der Seele gut und kombiniert das pulsierende Leben mit unberührter Natur an einem Tag. Drittens haben unsere Kinder und Ju-

gendlichen alle Ausbildungsmöglichkeiten, die eine Stadt in dieser Größenordnung bieten kann. Das ist für die Familien, von den Eltern bis zu den Großeltern, von unschätzbarem Wert und wird künftig noch viel mehr an Bedeutung gewinnen.

Wie würden Sie die/den typische(n) InnsbruckerIn beschreiben?

Für eine/n typische/n InnsbruckerIn ist die Natur rund um unsere schöne Stadt unverzichtbar. Und auf den städtischen Almen wird über das Stadtleben und -geschehen heiß diskutiert, auch das ist eine unserer Besonderheiten.

Von welchen Themen aus Ihren Ressorts profitiert die Mehrheit der InnsbruckerInnen besonders und warum?

Ein guter und sicherer Arbeitsplatz und ein dynamischer Wirtschaftsstandort sind die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes, gesundes und sicheres Leben. Die Familien und die Jugend sind der Dreh- und Angelpunkt einer Gesellschaft, die aufeinander schaut. Dafür arbeite ich jeden Tag. Diese Rahmenbedingungen sind ein immenser Standortvorteil. Gerade im Zusammenwirken mit unseren sieben Partnerstädten erkenne ich das immer wieder.

Wo ist die Landeshauptstadt Vorreiterin und wo sehen Sie noch Nachbesserungsbedarf?

Innsbruck ist sicherlich Vorreiterin mit dem umfassenden modernen, zeitgemäßen und international beachteten Infrastrukturangebot: Sei es in der Kultur, Gesundheit und Pflege, Bildung, Sport, Mobilität und Seilbahnen. Luft nach oben haben wir in der Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Plätze.

Wie muss sich Innsbruck Ihrer Meinung nach in Zukunft positionieren?

Mut, Dynamik und insbesondere umgesetzte Visionen haben unsere Stadt in der Vergangenheit immer auf Kurs gebracht. Ein Alleinstellungsmerkmal von Innsbruck ist eine hervorragend erreichbare Stadt mit kurzen Wegen (Stichwort Masterplan Gehen), welche über ein historisches Zentrum und vielfältige Kultur- und Freizeitangebote für alle Altersstufen verfügt. Diese gilt es zu stärken und auf internationalem Niveau zu halten. Gute Entscheidungen, die viele Interessen ausgewogen berücksichtigen, kommen schließlich jeder und jedem einzelnen unserer MitbürgerInnen zugute.

Ressortzuständigkeit

- Wirtschaft
- Kinder- und Jugendförderung
- Familien und SeniorInnen
- Universitäts- und (Fach-)Hochschulangelegenheiten
- Städtepartnerschaften
- Angelegenheiten des Europarates und Europäischer Gremien
- Kaiser-Maximilian-Preis

**Anmerkung der Redaktion: Allen Ressortführenden wurden bewusst dieselben Fragen gestellt, um deren Schwerpunktsetzungen leichter erkennbar zu machen und vergleichbarer darzustellen.*

KEMPF
Hausmeister & Objektservice
kempf-kg.at
Objektreinigung / Gartenarbeiten / Technische Betreuung
Containerservice / Winterdienst / Hochdruckreinigung
Kempf GmbH & Co KG - Schusterbergweg 77 - 6020 Innsbruck
office@kempf-kg.at - +43 512 364340

Guten Start!

Mit Oktober beginnt auch in den meisten Hochschulen der Lehrbetrieb wieder. Zur Freude vieler heuer wieder mit wesentlich mehr Präsenzunterricht als im vergangenen Semester. Hilfreiche Tipps für einen gelungenen Semesterstart bzw. wissenswerte News der verschiedenen Innsbrucker Hochschulen sind auf dieser Doppelseite zu finden.

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

universität innsbruck

„Informiert ins Studium" heißt es auf der Webseite der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. In diesem Online-Bereich finden sich zahlreiche Informationen für Erstsemestrige. So begrüßen beispielsweise Rektor Univ.Prof. Dr. Dr.hc.mult. Tilmann Märk sowie Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh in einem Video alle neuen Studierenden. Zudem stehen zahlreiche Infovorträge in Form von kurzen Videos zur Verfügung. Eine virtuelle Campustour und hilfreiche Kontaktadressen sind ebenso wie Informationen zu den verschiedenen Erstsemestrigentutorien und Informations- und Beratungsangebote zu finden. Mehr dazu ist unter www.uibk.ac.at/studium/informiert-ins-studium nachzulesen.

KPH Edith Stein KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Edith Stein

Neu, nämlich gänzlich neu und bislang einzigartig in ganz Österreich bietet die KPH Edith Stein das Bachelorstudium Sozialpädagogik an. „Mit dem neuen Studienangebot können wir eine Lücke in der österreichischen Bildungslandschaft schließen und die Ausbildung von SozialpädagogInnen im tertiären Bildungssektor verorten. Das hebt auch die Bedeutung der wichtigen Arbeit dieser Berufsgruppe an vielen Stellen in und außerhalb der Schule", versichert Vizerektorin MMag.ª Maria Kalcsics. 25 Studierende haben mit dem neuen Studium begonnen, Interessierte können sich unter www.kph-es.at informieren.

fh gesundheit

Die fh gesundheit bietet ab Herbst einen neuen Bachelor-Studiengang an: Erstmalig in Österreich startet der dreijährige FH-Bachelor-Studiengang Augenoptik. Das von der eigenen Berufsgruppe finanzierte Studium soll österreichweit für den akademischen Nachwuchs in der Optiker-Branche sorgen. Das praxisorientierte und zugleich wissenschaftlich fundierte Studium bereitet die Studierenden auf eine professionelle Berufsausübung in der Augenoptik vor: In sechs Semestern werden die anatomischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und das technische Know-how vermittelt, welches die Studierenden für die Anfertigung und die Anpassung von Sehbehelfen benötigen. Das Studium erfüllt übrigens gleichzeitig die Zugangsvoraussetzungen für das Gewerbe der Augenoptik, das Gewerbe der Kontaktlinsenoptik und ersetzt die Unternehmerprüfung.

Impfung ist Eintrittskarte zu klinischen Lehrveranstaltungen an der Med Uni

Die Medizinische Universität Innsbruck setzt im Wintersemester auf einen möglichst „normalen" Lehrbetrieb in Präsenz. Gerade im Medizinstudium sei der „persönliche Kontakt" essentiell, wie Vizerektor Peter Loidl betont. Das heißt, dass Erstsemestrige bereits mit PatientInnen zusammenkommen. Bedingung dafür ist die Impfung gegen COVID-19, denn Sicherheit hat Vorrang. „Wir glauben, dass das für angehende Medizinerinnen und Mediziner zumutbar ist", appelliert Rektor Univ.Prof. Dr. Wolfgang Fleischhacker an deren Verantwortungsbewusstsein. Dem Semester blickt er optimistisch entgegen, zumal StudienanfängerInnen einen beschleunigten Impf-Zugang erhalten. Mehr als 90 Prozent der Studierenden und der Großteil der MitarbeiterInnen sind bereits geimpft.

Pädagogische Hochschule Tirol (PHT)

Der Studienbeginn an der PHT startet gleich mit einem gänzlich neuen Angebot: Das Studium der Elementarpädagogik, in dem sich (angehende) LeiterInnen von Kinderkrippen und Kindergärten mit einem Bachelor weiterqualifizieren können. Das berufsbegleitende Studium der Elementarstufe vermittelt wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Kompetenzen in den Bereichen Bildungs- und Sozialwissenschaften, Elementarpädagogik und -didaktik, Profession und Leadership, Pädagogisch-Praktische Studien sowie die Stärkung sozialer und personaler Kompetenzen. Darüber hinaus werden alle Erstsemestrigen der PHT am 1. Oktober – am „Startklar-Tag" – begrüßt und mit wichtigen Infos zum Start versorgt. In diesem Rahmen lernen die EinsteigerInnen auch den Umgang mit den entsprechenden Plattformen, Software und Tools kennen, um sich im „Dschungel" der Informationen und in den einzelnen Abteilungen zurechtzufinden.

Management Center Innsbruck (MCI)

Die Unternehmerische Hochschule® hat sich das Ziel gesetzt, den Studienbetrieb ab dem kommenden Wintersemester in größtmöglicher Normalität – mit entsprechend hohem Anteil der im Studienplan vorgesehenen Präsenzveranstaltungen – durchzuführen. Die notwendigen Vorkehrungen beinhalten neben den ohnehin bereits bestehenden modernen Lernkonzepten einen umfassenden Mix aus Sicherheitsmaßnahmen: laufende 3G-Kontrollen, Hygienebestimmungen sowie eine MCI-Impfaktion, die an mehreren Terminen stattfindet. Das MCI sieht sich damit bestmöglich für das bevorstehende Studienjahr gerüstet und kann mit zwei neuen Bachelorstudien im Gepäck und somit insgesamt 35 Studienprogrammen richtig durchstarten.



Aus dem Stadtsenat

Winternotschlafstelle in Richard-Berger-Straße

Die Stadt Innsbruck überlässt dem Land Tirol mit einstimmigem Beschluss des Stadtsenats unentgeltlich zwei Grundflächen in der Richard-Berger-Straße sowie das darauf befindliche Nebengebäude der ehemaligen Traglufthalle. Dort soll wie bereits im vergangenen Winter eine temporäre Winternotschlafstelle errichtet werden. Sämtliche Kosten zur Winternotschlafstelle, wie monatliche Betriebskosten sowie Erhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, trägt das Land Tirol. Die Vereinbarung wird für den Zeitraum von 1. November 2021 bis 15. Mai 2022 geschlossen. „Besonders in der kalten Jahreszeit benötigen obdachlose Menschen noch mehr Unterstützung und Hilfe. Mit diesem Beschluss leistet die Stadt Innsbruck einen wichtigen Beitrag dazu", betont Bürgermeister Georg Willi. Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc ergänzt: „Die Verhandlungen mit dem Land Tirol können nun erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist sichergestellt, dass Menschen ohne eigenes Zuhause im Winter zumindest ein Bett bekommen."

Neue Buntglasfenster für Kirche in Sarajevo

Bereits seit 1980 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Sarajevo, der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina. Die von der Tiroler Glasmalerei ausgearbeiteten Buntglasfenster der Kirche St. Cyril und Methodius wurden im Bosnienkrieg 1994 schwer beschädigt und konnten seither aufgrund fehlender Finanzmittel nicht mehr restauriert werden. „Die Kirche, die im Jahr 1892 erbaut wurde, zählt seit 2011 zu den Nationaldenkmälern Bosnien und Herzegowinas", erläutert die zuständige Stadträtin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. „Deshalb freut es mich umso mehr, dass Innsbruck die Restaurierung mit einem finanziellen Beitrag von rund 3.000 Euro unterstützt." Das hat der Stadtsenat einstimmig befürwortet.

Online-Zutrittssystem für städtische Kindergärten

Das Amt für Kinder, Jugend und Generationen strebt aktuell eine einheitliche Lösung für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen an. Der Stadtsenat genehmigte deshalb einstimmig die Anschaffung und Installation eines neuen Alarm- und Zutrittssystems. Das System hat sich in der Vergangenheit bereits im Stadtmagistrat bewährt, um Eingänge, Notausgänge und Hintertüren der Gebäude zu sichern. „Die Anlagen sind ein Online-System, damit werden wir in den Kindergärten dem neuesten Stand der Technik gerecht. Die Zeitprogrammierung ist unkompliziert und auf die jeweiligen Bedürfnisse und Erfordernisse in den Bildungseinrichtungen ausgerichtet", erklärt die zuständige Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr. Die Kosten belaufen sich auf rund 140.000 Euro und wurden bereits im Budget berücksichtigt.

Schubert als Medaillengewinner ausgezeichnet

AthletInnen, die den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen in Innsbruck begründen oder für einen in Innsbruck ansässigen Verein gemeldet und startberechtigt sind, erhalten bei Erfolgen im Rahmen von Olympischen oder Paralympischen Spielen ein finanzielles Anerkennungsgeschenk. Zur Anwendung kommt dieses Übereinkommen nun beim Sportkletterer Jakob Schubert. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig dafür aus, Schubert für seine Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Tokyo 2020, die covidbedingt erst 2021 durchgeführt wurden, mit 3.000 Euro auszuzeichnen. In weiterer Folge wird der Antrag noch dem Gemeinderat am 13. Oktober 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt. MD

Zukunft des Pavillons als öffentlicher Ideenwettbewerb

Der Pavillon neben dem Landestheater liegt inmitten des Kulturquartiers und dem neu als Begegnungszone und FußgängerInnenzone zu gestaltenden Platz zwischen Haus der Musik, Landestheater, Hofburg und Congress. Dieser Pavillon wurde in den letzten Jahren stark kulturell genutzt und hat dadurch auf das Umfeld ausgestrahlt. In letzter Zeit ist über die zukünftige Nutzung eine rege politische Diskussion mit einigen Ideen entstanden.

Bestes Konzept gewinnt

Über die Zukunft des Pavillons soll nun auf Einladung von Bürgermeister Georg Willi ein öffentlicher Ideenwettbewerb entscheiden. Am Montag, 11. Oktober 2021, von 10.00 bis 12.30 Uhr werden all jene Projekte vorgestellt, die von mindestens einer Gemeinderatsfraktion unterstützt werden. Ein Beschluss über die zukünftige Nutzung soll, wenn möglich, noch in diesem Jahr fallen. „Jede Stadtsenatsfraktion hat die Möglichkeit, ein eigenes oder ein von ihr unterstütztes Konzept für die Nutzung des Pavillons vorzustellen. Der Pavillon gehört der Stadt und damit allen Bürgerinnen und Bürgern. Deswegen haben die Innsbruckerinnen und Innsbrucker ein Recht, über die Zukunftsideen für diesen zentralen Ort informiert zu werden", erklärt der Bürgermeister. Interessierte BürgerInnen können die Veranstaltung via Livestream unter bit.ly/ibkinfo_211011 verfolgen. KR



Stadt, Universität und große städtische Beteiligungen bündeln die Kräfte im Kampf gegen den Klimawandel.

© W. GIULIANI

Innsbruck strebt Klimaneutralität 2030 an

Die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels wird eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Besonders Städte sind gefordert: Diese nehmen zwar nur rund drei Prozent der gesamten Erdoberfläche ein, produzieren aber mehr als 70 Prozent der Treibhausgasemissionen.

Aufgrund dieses Zusammenhangs hat die Europäische Union die Mission „Klimaneutrale und intelligente Städte" ins Leben gerufen. 100 europäische Städte sollen demnach bis 2030 klimaneutral werden. Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) hat in diesem Rahmen die Ausschreibung „Fit4UrbanMission" eingerichtet. Innsbruck und acht weitere österreichische Städte wollen damit den Weg zur klimaneutralen Stadt ebnen.

Mission Klimaneutralität

Konkret erhält die Stadt vom BMK dafür eine einmalige Anschubfinanzierung in Höhe von 100.000 Euro. Mit diesem Geld soll binnen eines Jahres ein umfassender Maßnahmenplan entwickelt werden, der bestehende Synergien ausloten und alle klimarelevanten Bereiche erfassen soll. Vorbereitet wurde die Innsbrucker Bewerbung von der im Sommer 2020 geschaffenen Geschäftsstelle Smart City und dem Amt für Umwelt und Verkehrsplanung. Mit dabei sind „die großen Drei": Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) und Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB). Auch die Universität Innsbruck ist als Partnerin mit an Bord.

Stufenplan kommt 2022

Die durch „Fit4UrbanMission" erfolgte Förderung wird auf alle Beteiligten aufgeteilt. Für die Koordination wurde in Innsbruck bereits vor einigen Jahren eine Smart-City-Gruppe ins Leben gerufen, die sich aus MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats, IIG, IKB und IVB zusammensetzt. In Kooperation mit der Universität soll nun eine gemeinsame städtische Datenplattform aufgebaut werden, die als Basis für weitere konkrete Klimaschutz-Maßnahmen und Projekte dient. WG



© R. SUKOPF

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe der Beiträge der kommenden Seiten erfolgt in der Regel durch die Fraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird am Beginn der Gemeinderatssitzungen ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Nach der Sommerpause haben die Fraktionen die Möglichkeit, zu einem frei gewählten Inhalt Stellung zu nehmen. Die erste Sitzung des Gemeinderates im Herbst findet am Mittwoch, 13. Oktober 2021 statt. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. Zusätzlich findet wieder ein barrierefreier Livestream der gesamten Sitzung statt. Der Link dazu wird auf www.ibkinfo.at veröffentlicht.

DIE GRÜNEN

Autofreie Innenstadt - mehr Platz für alle

Mobilität ist ein Grundbedürfnis, welches auf vielfältige Weise erfüllt werden kann. Derzeit stellen wir Autos allein in der Innenstadt eine Fläche von zehn Fußballfeldern in Form von Parkplätzen zur Verfügung. Dieser Raum soll, wenn es nach uns geht, den Menschen gehören: Hereinfahrende Autos unter die Erde, Anwohner:innen-Parken in die umliegenden Zonen sowie in Tiefgaragen und eine Umorganisation des Verkehrssystems im Stadtzentrum nach dem Prinzip Zufahrt statt Durchfahrt. Eine autofreie Innenstadt schafft Raum – für die Menschen, für mehr Grün, mehr kühlendes Nass, mehr Sitzmöglichkeiten, Gastgärten und Infrastruktur für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen. So werden die Aufenthaltsqualität und Verweildauer gesteigert - eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit Innenstädte florieren können.

Eine Investition nicht nur in den Klimaschutz und die Wirtschaft, sondern auch in das soziale und gesellschaftliche Gefüge einer Stadt - sozusagen ein Wohnzimmer für viele - unsere Innenstadt.

Janine Bex, BSc
Klubobfrau der
Innsbrucker Grünen
innsbruck.gruene.at/
autofreie-innenstadt

FPÖ INNSBRUCK

Georg Willi, Populist des linken Zeitgeistes

Kaum eine Gelegenheit lässt Bürgermeister Georg Willi aus, um sich im Sinne der von Mainstream-Medien und linken NGOs veröffentlichten Meinung zu inszenieren: Ob Klimarettung, Privilegien für diverse Minderheiten, Corona-Maßnahmen oder natürlich in der „Flüchtlings"-Politik – Willi exponiert sich stets medienwirksam im Dienste der links-globalistischen Agenda. Dabei scheut er auch keinen Alleingang und keine Überschreitung seiner Kompetenzen – was mit dem Anbringen fragwürdiger Banner am Rathaus begann, mündete jüngst in einem Brief, in dem der Bürgermeister – ohne Konsultation des Gemeinderats – die Minister Nehammer und Schallenberg auffordert, Innsbruck mit weiteren „Flüchtlingen" zu belasten. Der Beifall der linken Schickeria war ihm gewiss! Doch welche Anmaßung steckt dahinter, wenn Willi Sätze wie folgenden von sich gibt: „Innsbruck hat Platz und kann und will Schutz bieten". Tatsächlich sind weder er, noch seine Grünen „Innsbruck", Allmachtsgehabe ist hier völlig fehl am Platz!

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihr
Markus Lassenberger
1. Bürgermeister-
Stellvertreter

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Freizeitticket – Starkes Angebot für Familien

Das neue Freizeitticket ist da! Alle Partnerbetriebe – allen voran Thomas Schroll – engagierten sich sehr, dass das umfangreiche Angebot gesichert bleibt. Dafür möchte ich mich herzlichst bedanken, denn dies ist aufgrund der Vielzahl der Leistungen, aber insbesondere durch Corona keineswegs selbstverständlich.
Als Familienstadträtin ist es mir besonders wichtig, dass alle Familien ihre Freizeit gut gestalten können. Trotz der schmerzhaften Preissteigerung in diesem Jahr, ist das Freizeitticket immer noch eine der attraktivsten Möglichkeiten, die teilnehmenden Bahnen, Museen, Schwimmbäder und anderen Einrichtungen gut und einfach zu nutzen.
Für viele Menschen wäre eine monatliche Bezahlmöglichkeit des Freizeittickets - ähnlich wie bei den IVB Jahreskarten – eine große Erleichterung. Hier könnten die heimischen Banken mit einem attraktiven Angebot zur Lebensqualität ihrer KundInnen beitragen.
Bleiben Sie gesund und nutzen auch Sie das umfangreiche Freizeitangebot in unserer Region!

für Innsbruck

Herzlichst Ihre,
Mag. Christine Oppitz-Plörer
Familien- und
Wirtschaftsstadträtin

www.fuer-innsbruck.at

ÖVP INNSBRUCK

Innsbruck regiert man nicht vom Strand aus ...

Hoffentlich sind Sie gut erholt aus dem Urlaub zurückgekommen! Vor Ihrem Urlaub haben Sie sicher Vorbereitungen getroffen und notwenige Dinge geregelt, zB. Kollegen über Ihre Abwesenheit informiert, Termine koordiniert und Übergabegespräche geführt. Alles eine Selbstverständlichkeit, denken Sie - so denkt man aber nicht im Bürgermeisterbüro. Georg Willi hat vor Urlaubsantritt weder Amtsgeschäfte übergeben, noch seine Stellvertreter informiert. Das ist höchst unprofessionell und schadet der Stadt! Innsbruck kann man nicht alleine vom Home-Office aus regieren. Der Laden muss reibungslos weiterlaufen, auch wenn der Bürgermeister auf Urlaub ist. Wer die Stadt vertritt, ist im Stadtrecht geregelt, das haben auch die Grünen zu akzeptieren. Parteipolitische Machtspiele oder gar persönliche Ressentiments dürfen hier keine Rolle spielen. Es ist nur zu hoffen, dass im nächsten Sommer der Bürgermeister seine Urlaubvertretung ordentlich regelt und dieser chaotische Zustand sich nicht wiederholt!.

Die VOLKSPARTEI

Christoph Appler e.H.
(Klubobmann)

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Demokratie ist keine Solovorstellung!

Unabhängig davon, ob man für oder gegen die autofreie Innenstadt ist, muss so ein Projekt vorher im Dialog mit der Mehrheit im Gemeinderat und einer echten Bürger*innenbeteiligung stattfinden.
Für gewöhnlich entscheidet der Bürgermeister mit seinen Grünen im Alleingang, konfrontiert mögliche Mehrheitsbeschaffer im Nachhinein mit angeblichen Fakten und wundert sich, wenn er wie so oft, keine Mehrheit im Gemeinderat für seine Vorhaben hat.
Im Grunde ist seine Vorgangsweise eine Inszenierung für mediale Aufmerksamkeit. Das ist keine seriöse Art der Politik und zeugt von einer unglaublichen Ignoranz gegenüber dem Gemeinderat.
Vielleicht sollte der Bürgermeister sich von seinem BeraterInnen-Team einvernehmlich trennen, wie er dies beim Stadtmarketingchef durchgeführt hat.
Solange er wichtige Umweltmaßnahmen, wie z. B. den mit Mehrheit beschlossenen Recyclinghof-West oder die Begrünung von Betonwüsten nicht umsetzt, wird er mit uns keine Gesprächspartner finden.

SPÖ Innsbruck

SPÖ-Klubobmann
Helmut Buchacher

NEOS

Perspektivenwechsel: Chancen dieses Schuljahres

Häufig wird erwähnt, dass sich das chinesische Schriftzeichen für Krise aus den Zeichen für Bedrohung und Chance zusammensetzt. Es lohnt sich daher, den Fokus im Kontext von Schule und Covid-19 auch auf die Chance zu legen. Dazu fallen mir vorerst die vielen Mails zum Schulbeginn ein, in denen Eltern mir berichteten, wie sehr sich ihre Kinder auf die Schule freuen!
Die Zeit des Lernens zuhause hat ein Bewusstsein geschaffen, wie viele freudvolle Aspekte mit dem Schulbesuch verbunden sind und dass Schulen neben dem Leistungsaspekt wesentlich die Persönlichkeitsentwicklung, die Entfaltung diverser Interessen und Fähigkeiten und das Sozialverhalten prägen. Was den Schüler_innen fehlte, zeigte sich besonders im sozialen, emotionalen Bereich.
Vielfach wird mir von Pädagog_innen berichtet, wie sie nun mit viel Herz, Kreativität und Engagement diese Bedürfnisse der Schüler_innen vorrangig bedienen.
Der Fokus auf Chancen schenkt Zuversicht und verspricht ein wohltuendes Schuljahr! #Flügelheben

neos

Mag.ª Dagmar
Klingler-Newesely

FRITZ

Eine Straße mitten durch private Gärten!

Wo ein Willi, da ein Radweg blieb ein Lippenbekenntnis der Innsbrucker Grünen. Ab jetzt werden Straßen durch Gärten gebaut! Mittels einer Gemeindestraße, namentlich der „Erika-Cremer-Straße", sollen Grundstücke südlich der Karl-Innerebner-Straße erschlossen werden. Quer durch grüne Garten- und Ruheoasen, mitten durch privates Eigentum, ein politischer Drahtseilakt des grünen Bürgermeisters Georg Willi, nicht nur in finanzieller Hinsicht. „Asphalt statt Wald" dürfte der neue grüne Leitspruch lauten. Die Straße soll nur wenige Meter von den Gebäuden und Wohnzimmern der Anrainer entfernt gebaut werden. Ein Anschlag auf den Lebens- und Erholungsraum der betroffenen Bürger, Enteignung und das Fällen von Bäumen inklusive! Dabei gäbe es Alternativen, wie z.B. den Saurweinweg, der seit Jahrzehnten als Zufahrt für andere von der Stadt genehmigte Bauprojekte akzeptiert wurde. Adaptierungen wären hier leicht durchführbar. Statt einer bodensparenden und umweltschonenden Variante will BM Willi aber wieder mal mit dem Kopf durch die Wand!

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Diese Stadtrechtsbrüche müssen Konsequenzen haben!

Wenn sich die InnsbruckerInnen nicht an die Vorschriften der Stadt Innsbruck halten, haben sie zu Recht mit Konsequenzen zu rechnen! Beim Bürgermeister ist das anders, soweit es sich um das Innsbrucker Stadtrecht handelt. Bgm. Georg Willi hat u.a. mittels eines Stadtrechtsbruches nachweislich verhindert, dass der langjährige Finanzdirektor-Stellvertreter Finanzdirektor wurde. Ebenso wollte er mittels eines erwiesenen Stadtrechtsbruches die Er-stellung des Doppelbudgets 2022/2023 verhindern, und er ist auch nachgewiesen verantwort-lich dafür, dass die Entsendung der Aufsichtsräte der Stadt Innsbruck in den Aufsichtsrat der IKB aufgrund eines Stadtrechtsbruchs erfolgte. Konsequenzen haben alle diese nachgewie-senen Stadtrechtsbrüche für Bgm. Georg Willi keine! Das ist völlig unverständlich, und nicht gerecht! Das Gerechte Innsbruck wird sich dafür einsetzen, dass Stadtrechtsbrüche- auch für den Bürgermeister-zukünftig Konsequenzen haben müssen! So kann es auf alle Fälle nicht weitergehen!

Gerald Depaoli, Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Altersarmut – Große Herausforderung unserer Zeit

Obwohl die soziale Situation in Österreich immer noch gut ist, sind immer mehr Menschen armutsgefährdet – besonders ältere Menschen. Mehr als jede zehnte Person über 65 Jahre ist betroffen. Der Großteil sind Frauen. Viele haben keine ausreichenden finanziellen Mittel, um ihren Lebensunterhalt selbständig gestalten zu können, um die Wohnung warm zu halten, oder einen Zahnarztbesuch sich leisten zu können. Viele bessern ihre geringe Rente mit Nebentätigkeiten auf, oder nutzen Angebote von sozialen Organisationen.

Es gibt zahlreiche Gründe für die gestiegene Altersarmut, wie die niedrigen Pensionen der Frauen, steigende Mieten, steigende Lebenshaltungskosten etc.

Die Angst vor Altersarmut hat deutlich zugenommen. Sie ist eine große Herausforderung für uns alle. Das hat auch die Corona-Krise gezeigt.

Die Bekämpfung von Altersarmut erfordert sowohl größere präventive Anstrengungen wie Bildung, aber auch verstärkte Aktivitäten für die aktuell Betroffenen. Es besteht akuter Handlungsbedarf.

Mag. Reinhold Falch
Tiroler Seniorenbund

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

HILFESCHREI

Sie haben sich das Bein gebrochen. Sie kommen zur Klinik und man sagt Ihnen, man könne ihr Bein aus Kapazitätsgründen leider erst in 4 oder 5 Monaten eingipsen.

Ähnlich ergeht es Kindern und Jugendlichen, sowie ihren Familien, wenn sie erstmals mit psychischen Ausnahmesituationen konfrontiert sind und Hilfe suchen. Die Wartelisten für Erstgespräche bei einem Kinderpsychiater und auch für stationäre bzw. teilstationäre Therapieplätze sind lang. Eine Therapiestunde bei einem ambulanten Psychotherapeuten kostet mindestens 70€ pro Sitzung, und einen der kostengünstigeren, kassengeförderten Modellplätze zu ergattern ist fast ein Ding der Unmöglichkeit. Und selbst, wenn man schließlich einen Therapieplatz gefunden hat, so bleibt oft noch die Unsicherheit, ob die LehrerInnen in der Schule Verständnis für das psychisch erkrankte Kind aufbringen können. ALI fordert daher, dass die psychische Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen dringend verbessert werden muss!

Für das ALI-Team
Mag.ª Irene Labner
team@alternativeliste.at
www.alternativeliste.at

HINWEIS: Die Redaktion von Innsbruck informiert ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben noch zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.


Check
unseren Videoclip
„Wir bewegen die Stadt."
ZIMMERMANN STREITER
IVB-Lehre
Du und die Crew.
Jetzt bewerben!
ivb-lehrlinge.at
IVB
INNS' BRUCK
Entgeltliche Einschaltung



© BIRGIT GUFLER

Mit Liebe zum Detail und Mut zur farcenhaften Überzeichnung wurde die amerikanische Komödie „Der süßeste Wahnsinn" konstruiert. Prädikat: Absolut sehenswert! Wo? In den Kammerspielen.

Veranstaltungskalender

Freitag, 1. Oktober 2021

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Die Niere, Schauspiel
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Theater praesent, 20.00 Uhr: Statusmeldungen von Stefanie Sargnagel
Tirol Panorama, Bergisel, 19.30 Uhr: Oktett der Akademie St. Blasius, Bläseroktett von Igor Strawinsky und Uraufführungen von Michael F. P. Huber und Hilde-Zach-Preisträger 2021, Elias Praxmarer

Samstag, 2. Oktober 2021

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr: Jeunesse Triolino: Oh, wie schön! (ab 3 Jahren)
Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Die Niere, Schauspiel
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Leobühne, 20.00 Uhr: Doppelfehler, Komödie von Barry Creyton
Theater praesent, 20.00 Uhr: Statusmeldungen von Stefanie Sargnagel

Sonntag, 3. Oktober 2021

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Big boys don't cry, Equinox
Haus der Musik, Kleiner Saal, 11.00 Uhr: Sitzkissenkonzert. Die Omama im Apfelbaum, Kinder, Jugend und Familie
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 und 15.00 Uhr: Matinee „Der Goldene Drache", Musiktheater; **19.00 Uhr:** Romy Schneider, Tanztheater (Premiere)
Treibhaus, 19.30 Uhr: 5/8erl in Ehr'n, Konzert

Montag, 4. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Treibhaus, 19.30 Uhr: Le Trio Joubran, Konzert

Dienstag, 5. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Treibhaus, 19.30 Uhr: Manu Delago, Konzert (Premiere)

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Romy Schneider, Tanztheater
Treibhaus, 19.30 Uhr: Manu Delago, Konzert (Premiere)

Donnerstag, 7. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Bauchgefühl, kabarettistische Stunde mit Ulla Baumgartner und Stephan Costa am Klavier
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Romy Schneider, Tanztheater

Freitag, 8. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar, Premiere
Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Die Niere, Schauspiel
Haus Vier und Einzig, 19.30 Uhr: Salon Text & Ton, Petra Piuk, Thomas Jarmer
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Treibhaus, 19.30 Uhr: Texta, Konzert

Samstag, 9. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Die Niere, Schauspiel
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Leobühne, 20.00 Uhr: Doppelfehler, Komödie von Barry Creyton
Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Mary Poppins, Tanzmärchen

Sonntag, 10. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: Die Birne Helene von GundBerg, Figurentheater Mime Musik (ab 3 Jahren)
Haus der Musik, Kammerspiele, 19.00 Uhr: Die Niere, Schauspiel
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinee „Die Zauberflöte", Musiktheater

Montag, 11. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Giraffenland von Johannes Schmid
p.m.k, 20.30 Uhr: Some Sprouts, Konzert

Dienstag, 12. Oktober 2021

Haus der Musik, Kleiner Saal, 18.30 Uhr: Jazz & Apéro, Konzert
Kellertheater, 20.00 Uhr: Giraffenland von Johannes Schmid

Mittwoch, 13. Oktober 2021

Haus der Musik, Kleiner Saal, 19.00 Uhr: Contakt, Konzert
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet

Donnerstag, 14. Oktober 2021

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 18.00 Uhr: Vorbrenner, When I Am You And You Are We
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 1. Symphoniekonzert „Variation und Emanzipation", Werke: Johannes Brahms, Franz Liszt und Antonín Dvořák
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Bauchgefühl, kabarettistische Stunde mit Ulla Baumgartner und am Klavier Stephan Costa
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Romy Schneider, Tanztheater
Treibhaus, 19.30 Uhr: Itamar Borochov Quartet, Konzert

Freitag, 15. Oktober 2021

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 1. Symphoniekonzert „Variation und Emanzipation", Werke: Johannes Brahms, Franz Liszt und Antonín Dvořák
BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
BRUX/Freies Theater Innsbruck, 16.00 Uhr: Vorbrenner, When I Am You And You Are We
Dachsbau, 20 Uhr: Josh Savage
Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Die Niere, Schauspiel
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet

Samstag, 16. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
BRUX/Freies Theater Innsbruck, 16.00 Uhr: Vorbrenner, When I Am You And You Are We
Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Der goldene Drache, Musiktheater (Premiere)
Hofburg, Riesensaal, 19.00 Uhr: Vorkonzert „Streicherey" unter der Leitung von Ursula Wykypiel; **20.00 Uhr:** Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!, weltliche Kantaten von Johann Sebastian Bach (Innsbrucker Abendmusik)
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Leobühne, 18.00 Uhr: Doppelfehler, Komödie von Barry Creyton
Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Mary Poppins, Tanzmärchen

Sonntag, 17. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
BRUX/Freies Theater Innsbruck, 13.00 Uhr: Vorbrenner, When I Am You And You Are We
ORF Studio 3, 11.00: Festival Zeitimpuls, Akademie St. Blasius Barbara Riccabona (Violoncello), Monika Grabowska (Violine), Dorottya Ujlaky (Violine und Whammy Pedal), Valeria Fritz (Violoncello) und Marco Döttlinger (Video- und Soundtechnik),
Pfarrkirche St. Nikolaus, 11.00 Uhr: Orgelmatinee, Studierenden der Orgelklasse M. Schöch Tiroler Landeskonservatorium
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: María de Buenos Aires, Musiktheater
Ursulinensäle, 16.00 Uhr: Jeunesse Nebenan – Musiktheater über Fremde, Ungleichheiten und Freundschaft, Familienkonzert (ab 6 Jahren)

Montag, 18. Oktober 2021

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Orgel um 5 - Orgelmusik zum Feierabend, Studierenden der Orgelklasse M. Schöch Tiroler Landeskonservatorium
Kellertheater, 20.00 Uhr: Giraffenland von Johannes Schmid

Dienstag, 19. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Giraffenland von Johannes Schmid
Treibhaus, 19.30 Uhr: Ayyuka, Konzert

Mittwoch, 20. Oktober 2021

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: Wort & Musik: Don Quijote, Konzert; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Die Niere, Schauspiel
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet

→



© BIRGIT GUFLER

Am 28. Oktober, um 20.00 Uhr im Haus der Musik Innsbruck kommt man in den Genuss des 1. Kammerkonzerts mit François Leleux & Emmanuel Strosser.

Musik Hall, 20.00 Uhr: Faber, Konzert
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Romy Schneider, Tanztheater
Treibhaus, 19.30 Uhr: Christian Muthspiel und Orjazztra Vienna, Konzert

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: Mnozil Brass, Phoenix
Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der goldene Drache, Musiktheater
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Olympiahalle, 18.00 Uhr: Der Watzmann ruft, Premium Upgrade
p.m.k, 20.30 Uhr: Emma Acs, Helen Money, Konzert
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: María de Buenos Aires, Musiktheater
Treibhaus, 19.30 Uhr: 5K HD unplugged, Konzert

Freitag, 22. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: María de Buenos Aires, Musiktheater

Samstag, 23. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Terra Baixa, Tanztheater
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Leobühne, 20.00 Uhr: Doppelfehler, Komödie von Barry Creyton
Theater InnStanz, 18.00 Uhr: Do bin i dahoam, das Innsbrucker und das Tiroler Wimmelbuch wird getanzt
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Die Zauberflöte, Musiktheater (Premiere)
Treibhaus, 19.30 Uhr: Julia Lacherstorfer, Konzert

Sonntag, 24. Oktober 2021

BogenTheater, 16.00 Uhr: Kikerikiste von Paul Maar
BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater FLAX: Nuschka (ab 4 Jahren)
Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Der süßeste Wahnsinn, Schauspiel
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 15.00 Uhr: Die Zauberflöte, Musiktheater

Montag, 25. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Giraffenland von Johannes Schmid

Dienstag, 26. Oktober 2021

Kellertheater, 20.00 Uhr: Giraffenland von Johannes Schmid

Mittwoch, 27. Oktober 2021

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der süßeste Wahnsinn, Schauspiel, **Großer Saal, 20.00 Uhr:** Wort & Musik „Lipa sings Lorca"
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Romy Schneider, Tanztheater
Musik Hall, 20.00 Uhr: Rea Garvey, Austro Neon Tour 2021
Treibhaus, 19.30 Uhr: Trio Chemirani & The Rhythm Alchemie, Konzert

Donnerstag, 28. Oktober 2021

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der goldene Drache, Musiktheater; **Großer Saal, 20.00 Uhr:** 1. Kammerkonzert mit François Leleux & Emmanuel Strosser
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Romy Schneider, Tanztheater
Treibhaus, 19.30 Uhr: Adam Ben Ezra, Konzert

Freitag, 29. Oktober 2021

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Vorbrenner, Der generelle Untergang der Welt
Haus der Musik, Kleiner Saal, 11.00 Uhr: Kuschelkonzert, entspannter Musikgenuss für Babys und Kleinkinder; **Kammerspiele, 20.00 Uhr:** Der süßeste Wahnsinn, Schauspiel
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Zauberflöte, Musiktheater

Samstag, 30. Oktober 2021

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Vorbrenner, Der generelle Untergang der Welt
Kellertheater, 20.00 Uhr: Oleanna von David Mamet
Leobühne, 20.00 Uhr: Doppelfehler, Komödie von Barry Creyton
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: María de Buenos Aires, Musiktheater

Sonntag, 31. Oktober 2021

Haus der Musik, Großer Saal, 11.00 Uhr: Sonntagsmatinee „Swing Thing" Konzert
Kammerspiele, 19.30 Uhr: Terra Baixa, Tanztheater
Haus Vier und Einzig, 20.00 Uhr: Memento mori, Klagelieder, Begräbnismusik & hoffnungsvolle Wendungen (Innsbrucker Abendmusik)
p.m.k, 20.30 Uhr: Koenig, Rojin Sharafi
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinee „Blues Brothers. Im Auftrag des Herrn", Schauspiel; **19.00 Uhr:** Die Zauberflöte, Musiktheater

© JULIA WESELY



Beim Festival Zeitimpuls 2021 performen Barbara Riccabona (Violoncello) und MusikerInnen der Akademie St. Blasius am 17. Oktober, um 11.00 Uhr, im ORF Studio 3 neue Werke der Tiroler Komponistin Judith Unterpertinger und von Simon Steen-Andersen.

Ausstellungskalender

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 9.00–17.00 Uhr; **Elde Steeg. Die Frauen machen die Brötchen** – bis 3. Oktober; Gelitin – bis 26. Oktober; **Julia Bornefeld, sentire 2020** – bis 31. Mai 2022; **RLB-Kunstpreis: Oliver Laric, Sonderausstellung** – bis 7. November; **Passepartout-notizen, Unbekannte italienische Zeichnungen aus eigenem Bestand** – 1. Oktober bis 9. Jänner 2022; **Die Metamorphosen des Ovid in der niederländischen Druckgrafik des 17. Jahrhunderts** – 1. Oktober bis 9. Jänner 2022; **Objets perdus, Things of greater significance** – 22. Oktober bis 13. März 2022

ZEUGHAUS
Zeughausgasse 1, Di. bis So., 9.00–17.00 Uhr; **Gehen – Fahren – Reisen, Mobilität in Tirol** – bis 9. Jänner 2022

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Mi. bis Mo., 9.00–17.00 Uhr; **Für Gott, Kaiser und Vaterland? Propaganda im Ersten Weltkrieg in Tirol, Sonderausstellung** – 15. Oktober bis 24. April 2022

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15, Mo. bis Fr., 10.00–17.00 Uhr; **„Kaiser Maximilian I. und seine Zeit und Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich, 9.00–17.00 Uhr; **Al Lavoro! Über die Zuwanderung aus dem Trentino im 19. Jahrhundert** – bis 26. Oktober; **Florian Raditsch. Im Schein von Rauch und Flamme, Sonderausstellung** – bis 23. Jänner 2022

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis So. und Feiertage, 10.00–17.00 Uhr; **Abenteuer Hören –** bis 31. Dezember; **Out of Control – Was das Netz über dich weiß** – bis 31. Oktober; **Wir hören Vinyl, Das Schöne an der schwarzen Scheibe** – bis 31. Dezember

ALPENZOO/WEIHERBURG
Schloss Weiherburg, Mo. bis Fr., 9.00–17.00 Uhr; Sa. und So., 8.30–18.00 Uhr; **Artenvielfalt Tirols, Ex & Neo** – bis 28. Februar 2022

TIROLER MUSEUMSBAHNEN
Pater-Reinisch-Weg 4, Sa., 9.00–17.00 Uhr; **Tiroler Lokalbahnen** – bis 31. Oktober

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL
Maria-Theresien Straße 45, Di. bis So., 11.00–18.00 Uhr; Do., 11.00–20.00 Uhr; **Gruppenausstellung HEXEN** – bis 3. Oktober

RADIOMUSEUM SCHUCHTER INNSBRUCK
Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–13.00 Uhr; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

HOFBURG
Rennweg 1, Eingang Hofgasse, täglich 9.00 bis 17.00 Uhr im Foyer: **Farbe bekennen** – bis 3. Oktober

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM
Badgasse 2, Mo. bis Fr., 9.00–17.00 Uhr; **Lokal – Geschichten. Nüchternes über ehemalige Innsbrucker Gasthäuser** – bis 25. Februar 2022; **#INNstablick. Mein Innsbrucker Stadtteil – Finissage und Preisverleihung** am 7. Oktober, 18.00 Uhr

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Angela Braster, Angelika Eckerieder-Vogric, Karin Lässer, Ulrike Meissl, Birgit Neururer – „EinBlicke"** – bis 15. Oktober; **Benno Meliss (Grafik, Malerei) und Peter Flöry (Druckgrafik), „structura naturata"** – 22. Oktober bis 22. November

BOTANISCHER GARTEN
Sternwartestraße 15a, täglich von 8.00–18.00 Uhr; **Von Einzelgängern und Geselligen, Vielfalt der Wildbienen** – bis 1. November

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr, Sa., 11.00-13.00 Uhr; **Michael W. Schneider – Meister der Druckgrafik** – bis 2. Oktober

GALERIE MATHIAS MAYR
Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Helmut Christof Degn, Fraktale . Die Präsenz des Anderen** – bis 16. Oktober

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Mo. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; **Hubert Prachensky zum 105. Geburtstag** – bis 2. Oktober

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE
Amraser Straße 2, Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr; **Veronika Abigail Beringer, Spa** – bis 23. Oktober

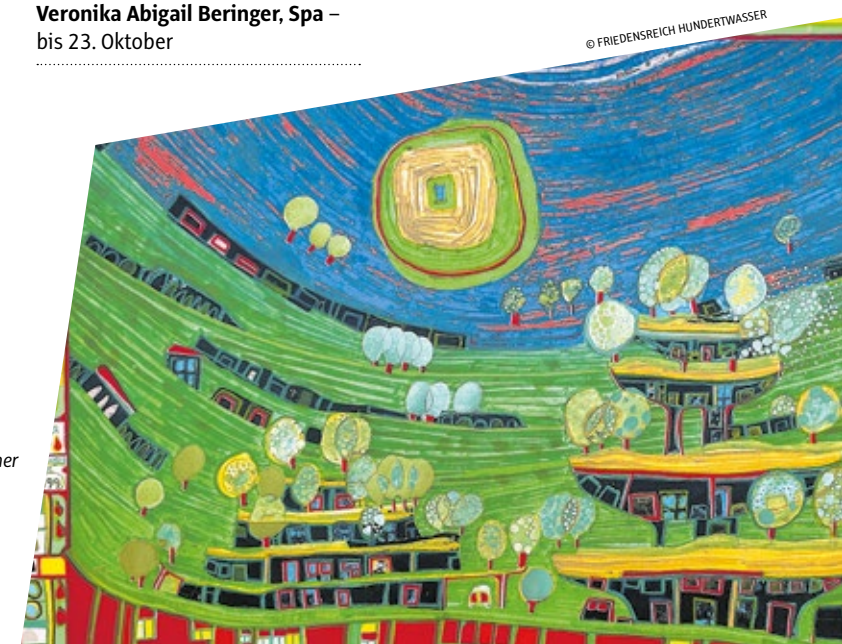
OLYMPIAWORLD
Olympiastraße 10, ab 11.00 Uhr; **25. ART Innsbruck am Puls der Zeit mit Öko-Aktivist Friedensreich Hundertwasser** – 28. bis 31. Oktober

GALERIE ARTDEPOT
Riesengasse 8, Altstadt, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr, Sa., 10.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr; **Christoph Raitmayr** – bis 9. Oktober

GALERIE VICTORIA
Seilergasse 17, Mo., 14.00–18.00 Uhr, Di., bis Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Stefan Rizk. Der Rostpinsel. Es war einmal in Tirol...** – 1. Oktober bis 7. November

GALERIE DÈCOLE ISABELLA CHRISTO
Allerheiligenhofweg 50; Mo. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr; **Pablo Sascha Akte, Zeichnungen 1980–2000** – bis 8. Oktober

STADTBIBLIOTHEK INNSBRUCK
Amraser Straße 2/Erdgeschoß, Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr; **Was wir fordern! Minderheitenbewegungen in Österreich** – bis 16. Dezember



Der inhaltliche Schwerpunkt der ART Innsbruck in der Olympiaworld liegt auf internationaler zeitgenössischer Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts und zeigt unter anderem Werke von Friedensreich Hundertwasser.

Vielfältiges Programm im Oktober

In der Stadtbibliothek Innsbruck ist im Oktober einiges los. Viele tolle Veranstaltungen und die Anmeldung für das neue Schulprogramm Raumschiff Bibliothek bilden die herbstlichen Highlights.



© I.PERTRAMER, BRANDSTÄTTER VERLAG

Ingrid Brodnig ist am 11. Oktober zu Gast zum Thema „Hass im Netz"

Veranstaltungstipps für Groß und Klein

Dienstag, 5. Oktober, 19.00 Uhr
Melisa Erkurt: Generation haram. Warum Schule lernen muss, allen eine Stimme zu geben.
Melisa Erkurt präsentiert ihren Bestseller Generation haram (Zsolnay, 2020), der neue Blickwinkel auf das österreichische Bildungssystem eröffnet. Ein Gespräch mit Zeliha Arslan, mit Gebärdensprache.

Montag, 11. Oktober, 19.00 Uhr
Ingrid Brodnig: Hass im Netz und was wir dagegen tun können
Im Gespräch mit PULS4-Anchorwoman Alexandra Wachter gibt Digital-Expertin Ingrid Brodnig Einblicke in psychologische und technologische Aspekte der Beleidigung und Desinformation im Internet. Mit Gebärdensprache.

Mittwoch, 13. Oktober, 10.30 – 11.30 Uhr
Literarisches Gespräch am Vormittag
Gemeinsam lesen und reden wir in dieser Stunde über unterschiedliche literarische Texte. Karl Schmutzhard begleitet das Gespräch und regt zur Diskussion an. Keine Vorkenntnisse und keine Anmeldung notwendig!

Freitag, 15. Oktober, 15.00 – 16.00 Uhr
Als die Schweine ins Weltall flogen – Domuzlar uzaya uçtuğunda
Deutsch-türkische Vorlesezeit für Kinder von vier bis sieben und ihre erwachsenen Begleitpersonen. Alle Sprachen sind willkommen! Kostenlose Platzkarten gibt's ab 29. September in der Kinderbibliothek.

Mittwoch, 27. Oktober, 10.30 – 12.30 Uhr
Weltwissen für Kinder in den Herbstferien:
„Ö30 – Faszinosum Ötzi"
Ötzi – wer war der Mann, der vor mehr als 5.300 Jahren in unseren Alpen lebte und vor 30 Jahren zufällig gefunden wurde? Interaktiver Workshop für Kinder von acht bis zwölf Jahren mit ExpertInnen der „schatz.truhe" der Universität Innsbruck.

Anmeldung bis 20. Oktober via E-Mail an
teilnahme.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at

Weitere Programmpunkte stehen online auf
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/programm.

NEU

Schulprogramm Raumschiff Bibliothek

Im Herbst startet die Schulprogrammschiene „Raumschiff Bibliothek". Anmeldungen durch Lehrpersonen am 4. und 5. Oktober (10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr) sowie am 6. Oktober (13.00–15.00 Uhr). Infos im Programmheft und online unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at.

Kostenlose Platzreservierung bei Veranstaltungen
Es gibt die Möglichkeit, sich vorab Plätze zu sichern. Einfach telefonisch reservieren und spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn kommen. Natürlich gibt es weiterhin genügend Sitzplätze für spontan Entschlossene ohne Reservierung.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo. bis Di., 14.00–19.00 Uhr; Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe rund um die Uhr
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

INNS' BRUCK Stadtbibliothek

Tiroler Landestheater im Oktober: „Über die Wirklichkeit hinaus“

In Oktober öffnet das renovierte Große Haus nach der umfassenden Sanierung und Modernisierung wieder seine Pforten für großes Musiktheater. Kulturbegeisterte können Theater und Konzerte nun wieder live erleben.


© GÜNTHER EGGER

Papagena und Papageno bezaubern ab 23. Oktober das Publikum im Tiroler Landestheater.

Mit dem Tanztheater von Enrique Gasa Valga kommt am 3. Oktober im Großen Haus „Die Geschichte einer Schauspielerin“ auf die Bühne. Romy Schneider war nicht nur eine großartige Schauspielerin, sondern stand – wenn auch ungewollt – als Privatperson im Licht der Öffentlichkeit. Weil sie sich durch die Rolle als Darstellerin der Sissi und auch durch das strenge Regiment ihrer Mutter eingeengt fühlte, floh sie nach Frankreich. Ihr ganzes Liebesleben füllte die Schlagzeilen der Klatschpresse. Ihr privates Leben blieb indes von Unglücken überschattet.

Wahrhaftigkeit und Sinnesrausch

Am 14. und 15. Oktober erklingen im Saal Tirol Werke von Johannes Brahms, Franz Liszt und Antonín Dvořák. Die Ukrainerin Oksana Lyniv dirigiert das Konzert. Antonín Dvořák trat mit seiner 8. Symphonie endgültig aus dem Schatten seines Vorbilds Brahms. Doch wie man ein Orchester raffiniert einsetzt, wusste auch Franz Liszt. Sein Klavierkonzert in Es-Dur erinnert in seiner viersätzigen Anlage an eine Symphonie. Solist des Abends ist der russische Pianist Denis Kozhukhin.

Große Emotionen

Am 23. Oktober feiert die „Zauberflöte“ im Großen Haus Premiere. Ausgestattet mit zwei Zauberinstrumenten – einer Flöte und einem Glockenspiel – werden Prinz Tamino und der Vogelfänger Papageno von der Königin der Nacht in das Reich des Sarastro geschickt. Dort sollen sie Pamina, die Tochter der Königin, aus den Fängen des Herrschers befreien. Als sie auf Sarastro treffen, verhält sich dieser jedoch keineswegs wie ein herzloser Entführer, sondern vielmehr wie ein friedfertiger und weiser Mann.
Das schauspielinteressierte Publikum erlebt ab 16. Oktober in den Kammerspielen Peter Eötvös, Musiktheater „Der goldene Drache“, das in einem China-Vietnam-Thai-Schnellrestaurant beginnt. Der chinesische Küchenjunge, der nach Europa kam, um seine Schwester zu finden, verblutet nach der Rohrzangenoperation, wird in einen Teppich gewickelt und im Fluss versenkt. Hat er für die BewohnerInnen im Haus oberhalb des Restaurants überhaupt existiert? SI



Die Stadt als bunte Leinwand

Graffiti sind nicht jedermanns Sache. Fakt ist: Städtische Freiflächen dürfen ganz legal mit Spraydose und Pinsel verschönert werden – die Ergebnisse sind oft mehr als beeindruckend.

Tatsächlich haben sich Graffiti zu einer künstlerischen Ausdrucksform einer jungen, urbanen Generation entwickelt und finden international Beachtung. Mit Auftragsarbeiten lassen sich Private und öffentliche Institutionen eintönige Hausfassaden oder Grundstücksmauern verzieren. Selbst Galerien zeigen Interesse an den Werken von Graffiti-KünstlerInnen à la HNRX bis hin zu Stars wie Banksy.

Kreativität ausleben

Auch die Stadt Innsbruck stellt bereits seit mehreren Jahren geeignete Flächen zum Bemalen bzw. Besprühen – mit oder ohne Voranmeldung beim Amt für Tiefbau – zur Verfügung. Damit werden KünstlerInnen und alle an Street-Art Interessierten unterstützt, die mithelfen, Innsbruck in eine bunte, vielfältige Stadt zu verwandeln. Wer seiner Kreativität an Wänden Ausdruck verleihen und sich gleichzeitig im legalen Rahmen bewegen möchte, kann sich auf der städtischen Website unter: www.innsbruck.gv.at ➜ Bildung | Kultur ➜ Kulturprojekte ➜ Graffiti informieren. Graffiti mit politischen, rassistischen und sexistischen Inhalten sind jedenfalls nicht erlaubt. MD

Fesselndes Kunst-Objekt

Die spanische Ikone Salvador Dalí diente diesem Graffiti-Künstler als Vorbild für sein Wandbild in der ÖBB-Unterführung Museumstraße.



© L. REINTHALER

Legale Graffiti-Wände in Innsbruck

Flächen ohne Anmeldung:

➜ Osteingang des Tivoli-Schwimmbades (Anton-Eder-Straße)
➜ Prinz-Eugen-Brücke (südseitig)
➜ Unterführung Ampfererstraße/Bachlechnerstraße
➜ Parkplatz Baggersee Rossau (Container)
➜ Nordseitige Mauer Freibad Tivoli (Anzengruberstraße – NEU)

Flächen mit Anmeldung beim Amt für Tiefbau unter der Nummer +43 512 5360 3114 oder via E-Mail: post.tiefbau@innsbruck.gv.at

➜ Olympiastraße westseitig Olympiaworld
➜ Unterführung Universitätsbrücke südseitig
➜ Fußgängerunterführung Museumstr. ÖBB-Trasse (beim PEMA-Turm)
➜ Unterführung Olympiaworld - Kreisverkehr*

*nur die Zugänge, nicht der innere Ring.



© M. DARMANN (3)

Wenn die Fantasie spazieren geht

Schriftzüge im Bubble-Style (runde, blasen- oder kreisförmige Farbflächen oder im Blockbuster-Style (groß und eckig) und Bilder, mit 3-D-Effekt bzw. mit oder ohne Schablone gesprüht und gepinselt, zieren Innsbrucks FußgängerInnenunterführungen, Mauern und Häuserwände. Neben Graffiti auf städtischen Freiflächen (o.) finden sich auch Auftragsarbeiten. Das Wandbild in der Maximilianstraße 9 (u. r.) stammt vom international bekannten Innsbrucker Künstler HNRX. Die Mauer in der Bachlechnerstraße (u. l.) wurde von einer Abschlussklasse der HTL für Bau und Design bemalt.





KULTUR STADT DER BERGE

Kulturstrategie 2030: Was ist Kunst?

Am 18. Oktober steht die Frage „Ist das Kunst oder kann das weg?" – durchaus etwas provokativ – auf der Tagesordnung des fünften Workshops und lädt zur Auseinandersetzung ein.

Im Workshop „Wert & Vielfalt: Ist das Kunst oder kann das weg?" am Montag, 18. Oktober, kommen im Congress folgende Fragen zur Sprache: Welchen Wert haben Kunst und Kultur (monetär und ideell)? Wie soll Zeitgenössisches mit Tradition, Schwerpunktsetzung mit Diversität und Vielfalt zusammenwirken? Und wie soll gefördert werden?

Zeitgenössisches und Tradition

Im fünften Workshop wird thematisiert, wie sich thematische Schwerpunktsetzungen in der Programmatik und in den Förderungen und Vielfalt zueinander verhalten. Was könnte „Vielfalt" in Kunst und Kultur in Innsbruck bedeuten und welcher Wert wird einer Vielfalt gegeben? Meinen wir damit z. B. mehr zeitgenössische Kunst oder eher eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit der Tradition? Welche Rolle spielen zukünftig einzelne Genres in der künstlerischen und kulturellen Vielfalt der Stadt oder auch die spartenübergreifende Zusammenarbeit?
Dem schließt sich natürlich auch die Frage an, wie vorhandene Mittel zukünftig „gerecht" verteilt werden können. Welche Kriterien für Kulturförderung und -verfahren sind sinnvoll? Wie können Vergabeprozesse transparenter gestaltet werden? Können und sollen wir dabei mehr Spielräume für neue AkteurInnen, wenig sichtbare Sparten/Genres und experimentelle Prozesse schaffen?

Aktive Beteiligung

Informationen zum Prozess sowie die Ergebnisse der bisherigen Workshops sind online unter www.kulturstrategie-innsbruck.at veröffentlicht. Auch im Oktober und November sind wieder alle Interessierten zur Beteiligung an der kulturellen Entwicklung der Stadt eingeladen. Bitte um vorherige Anmeldung unter www.kulturstrategie-innsbruck.at. Die Anmeldefrist zum Workshop „Wert & Vielfalt" am 18. Oktober läuft von **30. September bis 8. Oktober**, für den Workshop am 9. November von 19. bis 29. Oktober. Informationen zum Ablauf und zu den jeweils gültigen Corona-Sicherheitsbestimmungen sind ebenfalls auf der Webseite zu finden. Mit dem Kulturstrategie-Newsletter bleibt man immer auf dem Laufenden. AS

Kontakt und Informationen

Kulturamt der Stadt Innsbruck
Rita Hebenstreit
Tel.: +43 512 5360 1912
kulturstrategie@innsbruck.gv.at

Kulturstrategie Innsbruck 2030: Sei dabei!

Workshops im Herbst 2021

- ➜ Montag, 18. Oktober, 17.00 bis 20.30 Uhr, Congress „Wert & Vielfalt: Ist das Kunst oder kann das weg?"
- ➜ Dienstag, 9. November, 17.00 bis 20.30 Uhr, Congress „Offene Diskussion … auf der Zielgeraden"

Infos & Anmeldung unter
www.kulturstrategie-innsbruck.at



© ANNA REPPLE



IFFI – International Film Festival Innsbruck



© IFFI

Das IFFI findet heuer in seiner 30. Auflage statt.

Nach einem Jahr pandemiebedingter Zwangspause freuen sich Filmfans von 5. bis 10. Oktober auf das IFFI – Internationales Film Festival Innsbruck. Es findet in seiner 30. Auflage im Leokino und Cinematograph statt. Die Kinosäle werden mit internationalen Filmen sowie filmhistorischen Perlen bespielt.

Die Welt im Film

Filme zu Themen und aus Regionen werden gezeigt, die ansonsten in den globalen Kinonetzwerken unterrepräsentiert sind. Es ist ein vielseitiges und dichtes Programm mit aktuellen Filmen aus der Ukraine, Bulgarien, Burkina Faso, Mali, Paraguay, Ägypten, Brasilien, Argentinien, Mexiko, El Salvador, Bhutan etc. sowie einer sehr vielschichtigen Retrospektive zum Sowjetkino. Auf der Webseite www.iffi.at wird zusätzlich eine Auswahl des Programms gezeigt. IFFI-Stream ist ein Online-Angebot für FilmliebhaberInnen für Zuhause.

Das IFFI #30 trägt 2021 den Titel EVERYTHING WAS FOREVER, UNTIL IT WAS NO MORE als Referenz auf Alexei Yurchaks Studie über die letzte sowjetische Generation. Das IFFI ist das größte Filmfestival Westösterreichs und nach der Viennale, Diagonale und Crossing Europe das größte Österreichs.

Zur Festival-Direktorin

Anna Ladinig (geboren *1989 in Innsbruck), studierte Russisch und Italienisch an der Universität Innsbruck. Ihre Masterarbeit im Bereich Slawistik verfasste sie, passend zum Schwerpunkt des Innsbrucker Filmfestivals, zum kirgisischen Kino der 1960er- und 1970er-Jahre. Zusammen mit ihrem Team organisiert sie das Festival. „Für mich ist es immer wieder aufs Neue erstaunlich, wie sehr man Kino erlebt. Nach einem Tag Kino habe ich das Gefühl, weit gereist zu sein und sehr viel erlebt zu haben – das ist auch das Schöne und Besondere an Festivals, dass es unterschiedlichste Perspektiven und Orte verdichtet", betont die Festival-Direktorin.

Weitere Informationen zu den Tickets und zum Programm sowie weitere Neuigkeiten sind auf der Webseite www.iffi.at nachzulesen. Dort sowie vor Ort im Leokino und im Cinematograph werden ebenfalls Infos zu den aktuellen Corona-Maßnahmen veröffentlicht. SI

Profitipps für das altersgerechte Bad







„Wanne raus, Dusche rein!"

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:
- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- sauber, pünktlich, freundlich
- schon über 600 Umbauten in IBK und Umgebung
- bis zu 35 % + 25 % Förderung für SeniorInnen
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Martin Hauser, Inhaber von KomfortBad

eine-augenweide.com

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 IBK
Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

KomfortBad
Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

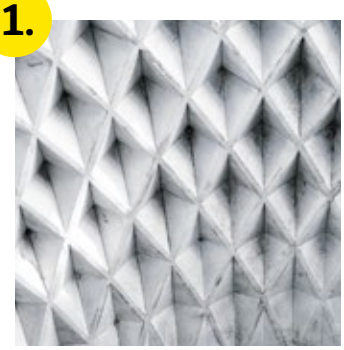
Jetzt kostenlosen Experten-Beratungstermin vor Ort vereinbaren!
T +43 660 24 24 883

KULTUR STADT DER BERGE

Quiz „Ist das Kunst oder …?“

Das Bilderquiz enthält alpine und urbane Eindrücke aus Innsbruck, der „Kulturstadt der Berge“. Können Sie erkennen was dargestellt wird?

1.



a.) Architekturdetail am Neubau der Universität am Innrain

b.) Industrie-Staubsaugerbeutel eingesetzt im Haus der Musik

c.) Duttenkragen aus dem 16. Jhdt. in der Ausstellung „Mode schauen“ auf Schloss Ambras

2.

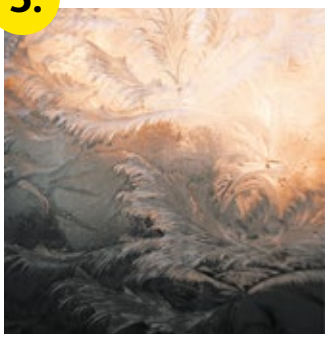


a.) Eis auf der Nordkette

b.) Gussrest in der Glockengießerei Grassmayr

c.) Detail einer Skulptur in der Südtiroler Siedlung

3.



a.) Fresko im Innsbrucker Dom

b.) Vereistes Autofenster

c.) Federn am Trachtenhut der Höttinger Musikkapelle

4.



a.) Rutsche in der Erlebnis-Oase Olympisches Dorf

b.) Architekturdetail der Station Hungerburgbahn

c.) Flügel einer Mücke im Hofgarten

5.



a.) Sitzgelegenheit auf dem Uni-Vorplatz

b.) Bühnen-Requisite im Haus Vier und Einzig

c.) Modernes Instrument bei einem zeitgenössischen Konzert des Kammerorchesters InnStrumenti

6.



a.) Fassadenkunst in der Kulturbackstube/Die Bäckerei

b.) Graffiti im Innenhof des Stadtturms

c.) Kunst am Bau, Rathaus

7.



a.) Detail der Statue auf der Annasäule

b.) Vorhang im Leokino

c.) Rock der lebenden Statue „silberne Frau" in der Herzog-Friedrich-Straße

8.

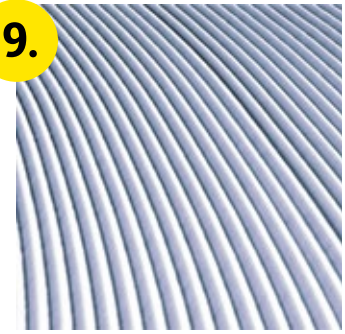


a.) Bühnenbild im BRUX Freies Theater Innsbruck

b.) Baustellenschutz in der Altstadt

c.) Kostüm einer Tänzerin am Landestheater

9.



a.) DJ-Anlage beim Heart-of-Noise-Festival

b.) Piste im Alpenraum

c.) Buchseiten im Literaturhaus am Inn

10.



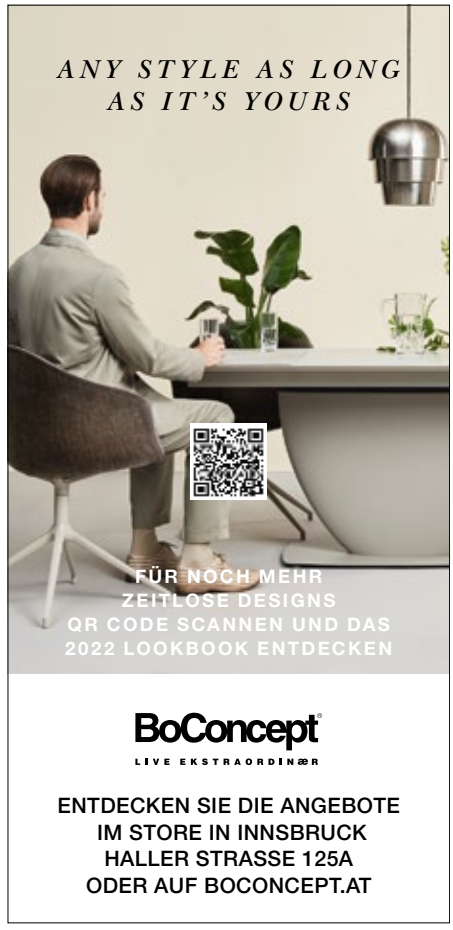
a.) Feinstaubmessstation in der Andechsstraße

b.) Installation „Empfang" in der Galerie Plattform 6020

c.) Seilbahnstütze an der Nordkette

Lösung: 1a, 2c, 3b, 4b, 5a, 6a, 7b, 8b, 9b, 10c

Weitere Infos zu den aktuellen Themen der Kulturstrategie 2030 sind auf Seite 37 bzw. **www.kulturstrategie-innsbruck.at** zu finden.



Erfreulicher Start ins Musikschuljahr 2021/22

Musikalische Kreativität und Können – das zeichnet Studierende wie Lehrende der Musikschule Innsbruck aus. Erlebbar wird dies vor allem an den Veranstaltungen der Musikschule.

Die beiden Konzerte im Oktober, aber auch ein gerade vergebener renommierter Volksmusikpreis sind dafür ein gutes Beispiel.

Konzert „Die schöne Müllerin"

Mit „Musik für das postfaktische Zeitalter – 20 Lieder über die materielle und seelische Vermüllung" der Konsumgesellschaft bringen Daniel Oberegger (Klavier) und Barbara Dorfmann (Mezzosopran) Franz Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin" op. 25, D 795 für Singstimme und Klavier textlich überarbeitet und in die Gegenwart übertragen zur Aufführung. Sie laden zu einer skurrilen und mitunter überzeichneten Liederreise, die sich humorvoll und künstlerisch-kritisch mit der aktuellen Müllproblematik auseinandersetzt.

Das Konzert findet am Freitag, 8. Oktober, im Ursulinensaal statt und wird am Samstag, 9. Oktober, am Brenner im Restaurant „vecchia locomotiva" wiederholt.



© WOLFGANG ALBERTY (2)

Paolo Tomada am Klavier im Hans-Psenner-Saal des Alpenzoos.

Konzert in besonderem Ambiente

Neben Klaviermusik aus dem 20. Jahrhundert werden am Donnerstag, 21. Oktober, auch zwei Kompositionen von vier SchülerInnen der Kompositionsklasse Paolo Tomada präsentiert: Die „Cantica tricordale" für Violine, Bassklarinette und Klavier sowie die „Nuova sonanza infinita" für Klavier. Die Komponisten Martin Windischer, Julian Mangott, Johannes Klingler und Maximilian Schnabl nahmen sich Kompositionstechnik und Ästhetik des Erfinders der trichordalen Musik Francesco Valdambrini (1933-2007) zum Vorbild.

So entstand Musik in einem ununterbrochenen meditativen Erklingen rotierender, sich neu präsentierender Hexachorde, wo die Dialektik zwischen Konsonanz und Dissonanz aufgelöst ist.



© PRIVAT

Von der begehrten Müllerstochter zur Herrscherin über den Müll.

Preis ging an „Die Augeiger"

Am Freitag, 3. September, wurden in einem Festakt im Kultur- und Kongresshaus am Dom in St. Johann im Pongau zum 25. Mal überregionale Auszeichnungen an Personen und Gruppen der alpenländischen Volksmusik vergeben.

Der begehrte Preis in der Kategorie „Instrumental" wurde an die „Augeiger", der auch Johannes Anker, Volksmusiker und Lehrer für Kontrabass an der Musikschule Innsbruck angehört, vergeben. UI

Sportplatz Rapoldipark wird modernisiert

Erfreuliche Nachrichten für alle Sportbegeisterten: die Erneuerung des Sportplatzes im Rapoldipark hat begonnen. Die beliebte Freizeiteinrichtung im Stadtpark litt zuletzt unter der hohen Nutzung. Erhebliche Schäden am Kunststoffbelag waren die Folge. Daher traf der Stadtsenat die Entscheidung, den Platz zeitgemäß neu zu gestalten. In dem vom Amt für Grünanlagen ausgearbeiteten Plan sind Ideen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen eingeflossen. Auch das von AnrainerInnen geäußerte Ruhebedürfnis wurde berücksichtigt.



Der Sportplatz im Rapoldipark erhält einen neuen Belag.

© W. GIULIANI

Attraktive Neugestaltung

Der Platz erhält einen neuen Belag und wird neu aufgeteilt. Neben einem multifunktionalen, eingezäunten Mehrzweckplatz („Funcourt") entstehen zwei Basketballplätze. Ergänzt wird der Platz durch weitere Sport- und Spielgeräte, eine Calisthenics-Anlage und die Kletterpyramide, die hierher verlegt wird. An ihrem bisherigen Standplatz entsteht stattdessen ein Ruhebereich mit einem kreisförmigen YinYang-Symbol, das auch für Boccia oder Spikeball nutzbar ist. Durch den Wegfall der Bocciabahn werden Rad- und Fußweg künftig getrennt geführt. Zwischen den Wegen wird ein Outdoor-Fitness-Bereich eingerichtet. Südlich des Cafés laden künftig zusätzliche Sitzgelegenheiten und Tischtennistische zum Aufenthalt ein. Der Umbau soll Mitte November abgeschlossen werden. WG

Jetzt nur 25 % des Mitgliedsbeitrags zahlen!

Für alle neuen Alpenvereinsmitglieder:
Ab September gibt es durch den Sportbonus des Bundesministeriums den Mitgliedsbeitrag 2022 für ein Viertel des Preises. Und den Rest des Jahres 2021 kostenlos dazu! Einmalige Aktion, gültig bis 23.12.2021.

www.alpenverein.at/sportbonus

alpenverein innsbruck



* Aktion ausschließlich für Neumitglieder (seit 1.1.2021 kein Mitglied des Österreichischen Alpenvereins). Gilt für den Mitgliedsbeitrag. Etwaige Zuschläge und Gebühren sind von der gegenständlichen Förderung ausgenommen. Aktion gültig von 1.9.2021 bis 23.12.2021. Bedingungen unter www.alpenverein.at/sportbonus

Parken leichtgemacht: Das bedeuten die Markierungen

Mit dem Parkkonzept begegnet den Innsbrucker AutofahrerInnen auch eine Vielzahl an Symbolen, Schildern und Markierungen. Doch woran erkennt man die Parkstraßen? Wie werden Kurzparkzonen gekennzeichnet und gibt es eigentlich eigene Parkzonen für AnwohnerInnen? DG



Zeitlimit Kurzparkzonen

In den städtischen Kurzparkzonen ist die Parkzeit auf 90 bzw. 180 Minuten limitiert. Ohne Zeitlimit kann gegen Gebühr entweder in Garagen oder in Parkstraßen geparkt werden.

Blaue Linie

Ist eine Parkfläche blau markiert, kann man daraus schließen, dass es für das Parken eine zeitliche Begrenzung bzw. eine Höchstparkdauer gibt, z. B. bei Kurzparkzonen. Grundsätzlich sagen die Markierungen alleine jedoch noch nichts über eine allfällige Gebührenpflicht aus, dies geht einzig und allein aus der Beschilderung hervor.



Handyparken

Handyparken ist prinzipiell im gesamten Stadtgebiet möglich. Benötigt wird dafür ein Sticker (im Bürgerservice aufliegend) an der Windschutzscheibe sowie die passende App am Handy. Nähere Informationen gibt es unter www.mobil-parken.at.

Gebührenpflichtige Kurzparkzonen und Parkstraßen

In den 90-Minuten-Kurzparkzonen gilt die Gebührenpflicht von Montag bis Freitag, 9.00 bis 21.00 Uhr, und am Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Die 180-Minuten-Kurzparkzonen sind von Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr gebührenpflichtig. In den Parkstraßen sind ebenso von Montag bis Freitag (in vereinzelten Parkstraßen täglich) von 9.00 bis 19.00 Uhr Gebühren zu bezahlen. Nähere Informationen zu den Parkzonen sind online unter www.innsbruck.gv.at/parken nachzulesen.





Weiß oder weiß strichlierte Linie

Grundsätzlich sind alle Markierungen für den ruhenden Verkehr weiß und unterbrochen. Nur bei zeitlich eingeschränktem Parken ist diese Markierung blau. Die Markierung, egal ob weiß, blau, durchgezogen oder strichliert, sagt nichts über eine allfällige Gebührenpflicht oder ob diese Stellplätze für AnwohnerInnen, zum Laden o. ä. reserviert sind, aus. Dies geht aus der Beschilderung hervor.

Eigene AnwohnerInnenzone

Zonen für AnrainerInnen kann es grundsätzlich geben. Es gibt sie vor allem in Kurzparkzonen. Diese sind durch verordnete Halte- und Parkverbotstafeln mit einer entsprechenden Zusatztafel erkennbar.





(C) STADT INNSBRUCK (6)

Parkstraße

Das „P" mit dem grünen Kreis und der grünen Linie dient – neben der Beschilderung – der besseren Erkennbarkeit einer Parkstraßenregelung. Wenn das „P" überfahren wird, ist man in einer Parkstraße. Hier kann – nachdem der jeweilige Tarif beglichen wurde – ohne Zeitlimit geparkt werden.

Detaillierte Informationen rund ums Parken in Innsbruck finden sich auf der Website der Stadt Innsbruck unter www.innsbruck.gv.at/parken.

Blitzlichter


© D. GIESINGER

70 gemeinsame Ehejahre

Jolanda und Wilhelm Cech gehen bereits seit sieben Jahrzehnten als Ehepaar durchs Leben. Anlässlich ihrer sogenannten Gnadenhochzeit überreichte Vizebürgermeister Johannes Anzengruber kürzlich Blumen und Wein an das Jubelpaar. Kennengelernt hat sich das Paar in seiner Jugend: Während Jolanda ihre Ausbildung in einer Schneiderei absolvierte, marschierte Wilhelm täglich am Betrieb vorbei. Aus einem Blick durch das Fenster wurde ein Treffen, daraus Liebe, die bis heute hält. JS

Blumen als Lebenselixier

Täglich geht Elsa Roilo in ihren Garten, um die Blumen zu pflegen – und das mit stolzen 106 Lebensjahren. Anlässlich ihres Geburtstages besuchte Vizebürgermeister Johannes Anzengruber kürzlich die rüstige Seniorin und gratulierte herzlich. Eine kleine Gartenführung durfte da natürlich nicht fehlen. Auch mit 106 Jahren kümmert sich Roilo noch um die Verwaltung des Hauses in der Gaswerkstraße mit insgesamt elf Wohnungen. Ihr Geheimrezept? Frische Luft, viel Bewegung und ihre Blumen. DG


© D. GIESINGER

Erfolgreicher Rückblick auf 25 Jahre

Was bei der Gründung unvorstellbar schien, liegt nun in beeindruckenden Zahlen vor: Mittlerweile schätzen 3.500 Studierende, 400 MitarbeiterInnen in Forschung, Lehre und Administration, 1.000 externe Lehrende, 300 Partneruniversitäten, 14.000 Alumni sowie tausende ArbeitgeberInnen in und aus aller Welt die Bachelor-, Master- und Executive-Masterstudien, praxisnahen Management-Lehrgänge, maßgeschneiderten Firmentrainings und nicht zuletzt die umfassenden Aktivitäten im Bereich Forschung, Entwicklung, Innovation, Know-how Transfer und Start-ups. Bürgermeister Georg Willi gratulierte dem MCI | Die Unternehmerische Hochschule® zum 25-jährigen Jubiläum und dankte Rektor Andreas Altmann (Foto) für den wertvollen Beitrag, den die Hochschule für Innsbruck als Universitätsstadt leistet. AD



© MCI/GEISLER

Mehr **„Stadtblitzlichter"** sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.


© R.WEX

Neuer Singletrail auf der Nordkette

Seit Ende August entsteht mit dem Stadtwaldtrail (blaue Kategorie) ein neues legales Angebot für BikerInnen auf der Nordkette. Gebaut wird er vom Amt „Wald und Natur". Auf einer Länge von 2,4 Kilometern wird dieser auf stadteigenen Grundstücken errichtet. Ausgehend vom Arzler Alm Trail (auf ca. 740 Metern) verläuft er mit einem durchschnittlichen Gefälle von fünf Prozent bis zum Hungerburg Waldweg (MTB Route 5005). v. l. Vizebürgermeister Johannes Anzengruber, Verena Böhm-Hennes und David Messner. KR

Gute Zeugnisse und strahlende Kinderaugen

Knapp 50 Kinder in vier städtischen Kindergärten bereiteten sich im Zuge des Projekts „Deutsch im Sommer" auf den Schuleinstieg Mitte September vor. Ziel war es, die Deutschkenntnisse der Kinder zu verbessern und sie so bestmöglich auf die neuen Herausforderungen im Herbst vorzubereiten. Strahlende Kinderaugen gab es bei der Zeugnisvergabe. Stadträtin Elisabeth Mayr (l.), Wolfgang Haslwanter (stellvertretender Landesleiter Tiroler Jugendrotkreuz), Landesrätin Gabriele Fischer (r.) sowie die beiden Lehrerinnen Lena Kogler und Jasmin Schneider (2. bzw. 3. v. l.) freuten sich mit den Kindern. DG


© S. INGENHAEFF


© J. SCHRANZHOFER

Klimaaktiv Siedlungsdeklaration am „Campagne-Areal"

Über die Deklaration als „klimaaktives" Bauprojekt am „Campagne-Areal" zeigten sich von links Geschäftsführer der IIG Franz Danler, Gemeinderätin Janine Bex, die Geschäftsführerin vom Klima- und Energiefonds Theresia Vogel und der kaufmännische Geschäftsführer der neuen Heimat Tirol Markus Pollo erfreut. Die „klimaaktiv Siedlungsdeklaration" zeichnet das Bauvorhaben als ein mustergültiges Beispiel für ein ressourcenschonendes und wegweisendes Projekt aus. JS

Buch & Kultur für junge Menschen

Mit dem neuen Projekt „Raumschiff Bibliothek. Buch & Kultur für junge Menschen" schafft die Stadtbibliothek Innsbruck diesen Herbst ein innovatives Kultur-Angebot für Innsbrucks Schulen. Stadträtin Uschi Schwarzl (vorne l.) und Landesrätin Beate Palfrader (vorne r.) präsentierten gemeinsam mit Veronika Knapp (stehend l.) und Christina Krenmayr von der Stadtbibliothek das neue Programmheft für die Sechs- bis Zwölfjährigen. Die Anmeldung beginnt am 4. Oktober 2021. AS



© M. DARMANN


© C. FORCHER

Die Geschichte der Stadt

Der Autor und promovierte Historiker Michael Forcher veröffentlichte kürzlich sein neuestes Buch mit dem Titel: „Geschichte der Stadt Innsbruck". Darin bietet er faszinierende und unbekannte Fakten über Innsbruck und macht spannende Hintergründe sowie die bewegte Geschichte der Stadt zugänglich. Das Buch ist topaktuell, reich bebildert und fesselnd wie ein Roman. Über den Dächern der Stadt bekam Bürgermeister Georg Willi ein druckfrisches Exemplar von Michael Forcher (M.) und Verleger Markus Hatzer (r.) überreicht. NL

Spätsommerlicher Berggenuss

Bei wunderschönem Spätsommerwetter genossen zahlreiche SeniorInnen Mitte September die Bergwelt in und um Innsbruck. Im Rahmen der Aktion „Unsere Berge für Innsbrucks Seniorinnen und Senioren" hatten sie die Möglichkeit, kostenlose Ausflüge zu machen. Rund 10.000 Fahrten konnten auch in diesem Jahr mit den Bergbahnen und den öffentlichen Verkehrsmitteln verzeichnet werden. Besonders beliebt waren auch in diesem Jahr die beiden Bus-Ausflüge nach Wildmoos (Bild). DG


© EGGER/STADT INNSBRUCK

Georgische Botschafterin

Die Georgische Botschafterin Ketevan Tsikhelashvili (2. v. l.) besuchte Bürgermeister Georg Willi (M.) und Stadträtin Christine Oppitz-Plörer (l.) im Rathaus und bekam dabei ein Gastgeschenk überreicht. Bei dem Treffen war auch der Honorarkonsul von Georgien, Günther Bonn (r.), mit Begleitung anwesend und lobte den guten bilateralen Austausch und künftige Partnerprojekte. Bei einem anschließenden Spaziergang und gemeinsamen Kaffee in der Altstadt freute sich die georgische Delegation über die Gastfreundschaft. JS



© J. SCHRANZHOFER



© C. RAUTH

Bewegendes Finale

Bei Traumwetter ist Anfang September die Abschlussveranstaltung der sommerlichen Reihe „Bewegt im Park" über die Bühne gegangen. Einige hundert Sportbegeisterte ließen es sich nicht nehmen, beim Finale der sechsten Auflage am Baggersee dabei zu sein. In der Freizeitanlage Rossau gab es noch einmal die Möglichkeit, sich an Yogaübungen, Capoeiraschritten, Zirkusakrobatik, dem Balancieren auf der Slackline oder Speedtennis zu versuchen. Sichtlich Spaß hatten auch Sportamtsleiter Romuald Niescher (l.), Veranstalter Arno Joast (Agentur „Triebwerk"; 2. v. l.), Sportstadträtin Elisabeth Mayr und Präsident Günther Mitterbauer von der Sportunion Tirol (r.). WG/DG

Reger Austausch beim gemeinsamen Mittagessen

Der Besuch der Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (r.) zur Eröffnung der Schwazer Klangspuren wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen mit der Kulturstadträtin Uschi Schwarzl (l.) verbunden. Am gemütlichen Beisammensein mit lukullischen Genüssen in der Ottoburg nahm auch die Arbeitsgruppe Kulturstrategie 2030 teil. Bei angeregten Gesprächen über die Kulturstrategie Innsbruck 2030 und die geplante Bundes-Kulturstrategie nutzten die Anwesenden die Zusammenkunft, um künftige Projekte auszuarbeiten und sich über den Erfolg des diesjährigen Kultursommers zu freuen. JS



© J. SCHRANZHOFER

Hochzeitsjubiläen

GNADENHOCHZEIT

Jolanda und Wilhelm **Cech** (8.9.)

EISERNE HOCHZEIT

Ägidius und Getraud **Schmidt** (30.8.)
Margarethe und Kurt **Mitrovic** (22.9.)

DIAMANTENE HOCHZEIT

Johanna und Otto **Ruele** (2.9.)
Ingeborg und Dr. Werner **Rhomberg** (2.9.)
Herta und Ludwig **Leitner** (2.9.)
Frieda und Walter **König** (6.9.)
Waltraud und Ing. Josef **Müller** (11.9.)
Herlinde und Wolfgang **Troger** (16.9.)
Barbara und Egon **Überegger** (16.9.)
Burgunde und Heinz **Lutz** (17.9.)
Edeltraud und Peter **Egger** (21.9.)
Maria-Anna und Wolfgang **Gabelsberger** (23.9.)
Heidrun und Dietmar **Jenewein** (23.9.)
Elfriede und Albert **Oberrauch** (26.9.)
Edith und Karl **Zimmermann** (30.9.)
Heidelinde und Helmuth **Auer** (30.9.)

GOLDENE HOCHZEIT

Dolores und Franz **Berger** (3.7.)
Renate Aloisia und Ernst Ludwig **Rudig** (1.9.)
Inge und Peter **Brezina** (3.9.)
Gertraude und Harald **Walter** (4.9.)
Christine und Wilfried **Dimai** (4.9.)
Renate und Werner **Sagmeister** (8.9.)
Ingrid und Mag. Peter **Aigner** (8.9.)
Maria und Günther **Grießenböck** (10.9.)
Evelin und Josef **Saurwein** (10.9.)
Gudrun und Johann **Soyer** (10.9.)
Paula und Dr. Georg **Spiss** (11.9.)
Renate Bruna und Karl Heinz **Sollat** (11.9.)
Sonja und Oskar **Kolb** (11.9.)
Christiana und Ing. Karl **Moser** (15.9.)
Frieda und Mag. Günther **Rieder** (18.9.)
Christa und Peter **Dick** (18.9.)
Petronella und Josef **Krumböck** (23.9.)
Rosemarie und Robert **Rieder** (24.9.)
Christine und Dietrich **Schlederer** (25.9.)
Cäcilia und Johannes **Trapp** (30.9.)







DIE BIO VOM BERG WELCOME-WOCHE
IM RESTAURANT FISCHIFF

VOM 12. BIS 16. OKTOBER

FRISCHE PARADIES
RESTAURANT FISCHIFF

Ceviche
Saibling | Graukäse

Kürbiscremesuppe
Frischkäse-Karottentartar
Hummer

Marinierter Thunfisch
Cheesecake | Kiwichutney | Topfen

Hummertortellini
Ricotta | Noilly Prat Sauce

Kalb & Oktopus
Balsamico | Kartoffelrisotto
Camembert

JETZT TISCH RESERVIEREN
online unter www.fruchthof.at
telefonisch unter 0512 262664-20

(Genuss) Familien,
die zusammen wachsen.

Thomas Esterhammer (Milchbuben, Penningberg), Heinrich Kröll (Sennerei Zillertal) und Franz Holaus (Sennerei Hatzenstädt, Gränzing) vertreiben nebst zahlreichen anderen Tiroler LandwirtInnen ihre Produkte unter der Genossenschaftsmarke BIO vom BERG.
Alle Infos unter www.biovomberg.at





BIO vom BERG

Unter der Marke **BIO vom BERG** haben sich seit 2002 **über 50 Tiroler Bio-Sennereien und Bio-Produzenten** zusammengeschlossen: Mehr als 500 Tiroler Bio-Bauern beliefern ihre eigene Genossenschaft. Sie alle eint vor allem eines: Eine **nachhaltige Form** der Landwirtschaft inmitten der **einzigartigen Kulturlandschaft Tirols** zu betreiben – und beste Produkte hervorzubringen.

Das passt perfekt zum **Fruchthof, dem Genießermarkt Innsbrucks**, denn kompromisslose Qualität, und das noch aus der **eigenen Region**, ist genau das, was wir im Fruchthof lieben.

BIO vom BERG – ab sofort im Fruchthof Innsbruck!

Josef-Wilberger-Straße 19, Innsbruck

FRUCHTHOF
DER GENIESSERMARKT

BESONDERER GENUSS BRAUCHT EIN BESONDERES ZUHAUSE.

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Juli 2021

Khamzat **Esuyev** (7.7.)
Maria-Sophie **Rödlach** (11.7.)
Josephine **Stark** (15.7.)
Rayan **Haneya** (16.7.)
Mohamed Saed Abdi **Mohamed Saed Abdi** (17.7.)
Florentina **Vogl** (17.7.)
Arya Isabella **Messner** (18.7.)
Iga Irena **Bożek** (19.7.)
Annika Klara Leonardo **Gach-Colleselli** (19.7.)
Maximilian Ramses **Haselwanter** (20.7.)
Daniel **Avdoyan** (22.7.)
Bardia **Deldaripanah** (22.7.)
Maria **Mirzo** (22.7.)
Luka **Barić** (23.7.)
Lilav **Hamo** (23.7.)
Patrick Sanjo **Kalinović** (23.7.)
Emilia Anastasija **Stanojević** (23.7.)
Finn Charlie **Schot** (24.7.)
Emma **Haaser** (25.7.)
Bonnie Blue **Hanman-Seiringer** (25.7.)
Naomi Erna **Ebenbichler** (26.7.)
Emily **Eiter** (26.7.)
Ayla **Hassan** (26.7.)
Sophie **Ploner** (26.7.)
Christian **Bici** (27.7.)
Dorian **Bici** (27.7.)
Matteo **Mitterer** (27.7.)
Brian Stiven **Obradović-Konrad** (27.7.)
Marie **Alsaleh** (28.7.)
Frederik Hermann Josef **Baur-Feuchter** (28.7.)
Rosalie Regina Ilse **Baur-Feuchter** (28.7.)
Helena Victoria **Falkensteiner** (28.7.)
Liah Johanna **Höpperger** (28.7.)
Alexandr **Dronov** (29.7.)
Leo Maximilian **Gärtner** (29.7.)
Marie Valentina **Gärtner** (29.7.)
Giwan **Haji** (29.7.)
Hasti **Ishaq Ali** (29.7.)
Marie **Leis** (29.7.)
Julius **Schießling** (29.7.)
Benjamin **Weiler** (29.7.)
Adian **Žunić** (29.7.)
Filip Matei **Boje** (30.7.)
Excel Omonigho **Ehikioya** (30.7.)
Klara **Kranebitter** (30.7.)
Philomena Mathilde **Schöpf** (30.7.)
Magdalena Irma **Wötzer** (30.7.)
Elia **Ajiel** (31.7.)
Josefine Veronika **Holzmeister** (31.7.)
Armin **Hosseini** (31.7.)
Lukas Rudolf **Lackner** (31.7.)
Sarah Lisa **Mayr-Goller** (31.7.)
Michael Hugo **Pizzinini** (31.7.)
Sophia **Steck** (31.7.)

August 2021

Hannah **Heinzle** (1.8.)
Filip **Jakovljević** (1.8.)
Max **Neuner-Pulido** (1.8.)
Maja **Zimmermann** (1.8.)
Lia Sana **Haydari** (2.8.)
Jakob **Inwinkl** (2.8.)
Theodor **Knittl** (2.8.)
Leonard **Holzhammer** (3.8.)
Wassim **Khairou** (3.8.)
Paul **Neuner** (3.8.)
Ádám Noah **Németh** (3.8.)
Liah Sophia **Peer** (3.8.)
Rosa **Riedl** (3.8.)
Henry **Riser** (3.8.)
Ella Luisa **Schleich** (3.8.)
Arion **Berisha** (4.8.)
Jona **Cvetković** (4.8.)
Elisa **Erlach** (4.8.)
Felix Benedikt **Leitner** (4.8.)
Marie **Neuhauser** (4.8.)
Elisa **Ortler** (4.8.)
Emil Friedrich Karl Nepomuk **Schafferer** (4.8.)
Lisa **Auer** (5.8.)
Julia Helena **Bernhart** (5.8.)
Fenja Rose-Maria **Fleischhacker** (5.8.)
Lilli Marie **Geson** (5.8.)
Luis **Kapferer** (5.8.)
Luis **Lener** (5.8.)
Mia **Lener** (5.8.)
Zafira-Amara **Mandery Fathi** (5.8.)
Peter **Mathes** (5.8.)
Patrick Andrei **Mişcu-Cîrciumaru** (5.8.)
Ida Maria **Sapelza** (5.8.)
Liam **Adamo** (6.8.)
Emil Johann **Brunner** (6.8.)
Florian Johann **Eller** (6.8.)
August Martin **Kirchmeyr** (6.8.)
Dorart **Maljikji** (6.8.)
Kevin **Marcu** (6.8.)
Leandro Mario **Raich** (6.8.)
Lea **Weidacher** (6.8.)
Ramona **Weidacher** (6.8.)
Alexander **Dimov** (7.8.)
Tobias Julian **Eller** (7.8.)
Lara **Mair** (8.8.)
Mona **Pichler** (8.8.)
Fabian **Ricardo-Cruz** (8.8.)
Leo **Suleiman** (8.8.)
Roya **Al Shekho** (9.8.)
Anton **Mader** (9.8.)
Clara **Pirchner** (9.8.)
Luisa **Pirchner** (9.8.)
Eyad **Abdelazeem** (10.8.)
Elisa **Gasser** (10.8.)
Hanna Isabella Paula **Perktold** (10.8.)
Paul Werner **Plunser** (10.8.)
Philip Gregor **Dullnig** (11.8.)
Sofia **Gummerer** (11.8.)
Nikola **Jurič** (11.8.)
Mina **Milošević** (11.8.)
Maximilian **Sciré** (11.8.)
Magdalena **Gsenger** (12.8.)
Hevin **Koyuncu** (12.8.)
Arian **Mayer** (12.8.)
Mia **Steinlechner** (12.8.)
Murat **Yilmaz** (12.8.)
Gabriel **Fritzer** (13.8.)
Gabriel Johann **Gstrein-Hackl** (13.8.)
Zayn **Hajdarević** (13.8.)
Felix **Prader** (13.8.)
Moritz **Prader** (13.8.)
Arthur Friedrich **Span** (13.8.)
Kilian Bernhard **Gleinser** (14.8.)
Tilda **Ladebeck-Kiss** (14.8.)
Fabio **Scholl** (14.8.)
Luisa **Zech** (14.8.)
Frida **Zorzi** (14.8.)
Nikolas **Argilov** (15.8.)
Azur **Açikel** (15.8.)
Alysha **Edl** (15.8.)
Lorena **Gatt** (15.8.)
Frida **Schmidt** (15.8.)
Annabell **Al-Ali** (16.8.)
Mia **Majorkovits** (16.8.)
Valentina **Unterladstätter** (16.8.)
Joel **Ciracira** (17.8.)
Mateo René **Fikerle-Moll** (17.8.)
Noah **Kammerlander** (17.8.)
Timur Zayn **Kaygisiz** (17.8.)
Samuel Wilhelm **Kuhn** (17.8.)
Luisa **Sumak** (17.8.)
Julius Philipp **Hilber** (18.8.)
Helena Christine **Hölbing** (18.8.)
Marie Regina **Kindl** (18.8.)
Lara **Sailer** (18.8.)
Raphael **Schmidl** (18.8.)
Laurin Maximilian **Auer** (19.8.)
Noah **Ender** (19.8.)
Emma Theresia **Erhart** (19.8.)

→

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

Mutter-Eltern-Beratungsstellen in Innsbruck-Stadt:

- **Angergasse 18, Schule**
  1.+ 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43**
  jeden Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  jeden 2. + 4. Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark, 2. Stock, Schachlounge**
  jeden Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr
- **Wörndlestraße 2, Kinderkrippe Villa Wichtel**
  jeden Dienstag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 80 Kinderwägen & Buggys und Autositze bekannter Marken
- Komplett eingerichtete Kinderzimmer
- **5 % RABATT** einmalig auf den gesamten Einkauf bei Anmeldung zum Happy Baby-Kundenclub!
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen



DER GRISSEMANN

Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 251 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at

Lina **Gufler** (19.8.)
Anton **Kluibenschädl** (19.8.)
Christopher **Kröll** (19.8.)
Fabio Vincenzo **Muigg** (19.8.)
Matteo **Mutschlechner** (19.8.)
Leo **Trenkwalder** (19.8.)
Sophie Maria **Karbon** (20.8.)
Emilia **Neuner** (20.8.)
Samu **Weger** (20.8.)
Leopold **Weineiß** (20.8.)
Markus Felix **Weingartner** (20.8.)
Julian **Engelhardt** (21.8.)
Eva Franziska **Rief** (21.8.)
Magalie Noa **Stecher** (21.8.)
Zoe Carlotta **Bressanini** (22.8.)
Paul **Gleirscher** (22.8.)
Samuel **Jungmann** (22.8.)
Leni **Kiederer** (22.8.)
Lukas **Neudecker** (22.8.)
Ella-Marie **Pomaroli** (22.8.)
Lehel **Rezsdovics** (22.8.)
Pepe Anton **Falkner** (23.8.)
Amelio Romeo **Grbić** (23.8.)
Clemens Maximilian Bernhard **Henning** (23.8.)
Simon Heinrich **Wechselberger** (23.8.)
Oscar **Kaml** (24.8.)
Rosina **Laimböck** (24.8.)
Melina Sophia **Mair** (24.8.)
Anna **Meilinger** (24.8.)
Felix **Steirer** (24.8.)
Nora **Kirchner** (25.8.)
Noel Simon **Leidl** (25.8.)
Rosa Maria **Pizzinini** (25.8.)
Miran **Sarıkaya** (25.8.)
Florentina Maria **Wimmer** (25.8.)
Mia **Winkler** (25.8.)
Oskar **Świetlak** (25.8.)
Ida **Dibona** (26.8.)
Jeremias **Schähle** (26.8.)
Samira **Schähle** (26.8.)
Anton Josef Rainer **Silbernagl** (26.8.)
Alexander Alfons Heinrich **Senn** (27.8.)
Nora **Volderauer** (28.8.)
Matilda **Brecher** (30.8.)




© SHUTTERSTOCK.COM

Gratulationsbesuche starten – Hochzeitsjubiläen derzeit nicht möglich

Die notwendigen Maßnahmen rund um die Bekämpfung des Corona-Virus brachten den Verzicht auf liebgewonnene Traditionen. Das trifft ganz besonders unsere älteren MitbürgerInnen.

Weiterhin gilt: impfen, testen und besondere Vorsicht bei Besuchen und größeren Feiern. Daran hält sich natürlich auch die Stadt Innsbruck. Dank der sich zunehmend entspannenden Lage ist aber wieder etwas mehr möglich.

Persönliche Jubiläumsbesuche offizieller VertreterInnen der Stadt fangen langsam wieder an, die gemeinsamen städtischen Jubelhochzeitsfeiern fallen aber leider noch bis auf Weiteres aus.
Stattdessen gibt es eine kleine Überraschung und schriftliche Glückwünsche und die Hoffnung, dass unser gemeinsamer Verzicht dazu beiträgt, diese Krise zu bewältigen.

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet und davon zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamen Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden.

Geburtstagskinder 100 Jahre und älter

Bitte melden Sie sich bei:
Mag.ª Elisabeth Wurm
E-Mail: elisabeth.wurm@magibk.at
Telefon: +43 512 5360 2314 UI

Wir haben uns getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

20. August 2021

Mareike **Havlas** und Bert **Freter**, beide Ahrensburg/Deutschland

Lusille Desirée Martha **Lenzi** und Helmut **Mairhofer**, beide Innsbruck

21. August 2021

Maria Michaela **Auer** und Dipl.-Ing. (FH) Roland **Sumper**, beide Thaur

Marie-Theres Agnes Helga **Anwander** und Gregor Herbert **Holfeld**, beide Innsbruck

Martina Helene **Steinbach** und Alexander **Apperl**, beide Innsbruck

Caroline Elisabeth **Pilsinger** und Raphael **Kerschbaumer**, beide Innsbruck

Silvia Maria **Strobl** und Thomas Johann **Palestrong**, beide Innsbruck

Michaela Gertrud **Hager** und Ivo **Annen**, beide Reichenburg/Schweiz

Dr.in med.dent., Dr.in med.univ. Flavia Rosa Maria **Riccabona** und Christoph **Reschenhofer**, MSc (WU), beide Wien

27. August 2021

Janine **Trachmann** und Kevin **Tressler**, beide Innsbruck

Stephanie Natalie Jacqueline **Bolli** und Kevin Christian **Lamprecht**, beide Innsbruck

28. August 2021

Tanja **Lackner** und Christian **Ronacher**, beide Innsbruck

Lisa-Maria Huberta **Hribar** und Daniel **Köstinger**, beide Innsbruck

3. September 2021

Mag.a rer.nat. Viktoria Theresia **Bramböck**, BSc und Dr.med.univ. Axel **Kiefer**, BSc, beide Innsbruck

Bettina **Schober** und Yunus **Yıldırım**, beide Innsbruck

4. September 2021

Biljana **Bogdanić** und Dragan **Milovanović**, beide Innsbruck

10. September 2021

Cornelia Johanna **Gspan** und Siegfried **Singer**, beide Innsbruck

Bernadette Martina **Höflinger** und Ing. Michael Clemens **Kreiser**, beide Zirl



© SHUTTERSTOCK.COM



→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005
E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Coronabedingt gelten bis auf Weiteres geänderte Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr
Fr., 8.00–12.00 Uhr

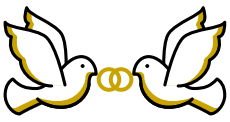
Stadtteilbüro Igls und Vill
Hilberstraße 15
Öffnungszeiten: Di., 7.30–10.00 Uhr
(Stand: 23. September 2021)

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011
E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at

Coronabedingt gelten bis auf Weiteres geänderte Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Innerhalb dieses Zeitraums wurden keine Fundgegenstände abgegeben.



Rechtzeitig Ihre Traumhochzeit planen auf

HOCHZEITEN.TIROL

Innsbruck trauert um …

August 2021

Anton **Ploner**, 92 (1.8.)
Rudolf Hermann **Graßmair**, 53 (2.8.)
Klaus Hermann Martin Georg **Keplinger**, 85 (2.8.)
Erich Bruno **Köll**, 90 (2.8.)
Thi Hang **Phan**, 80 (2.8.)
Elif **Özkan**, 10 (2.8.)
Dr. Bernhard Dieter Franz **Kriegbaum**, 76 (3.8.)
Dr. iur. Wolfgang Dieter **Schaumburger**, 64 (3.8.)
Ingeborg **Holzäpfel**, 82 (4.8.)
Hildegard Paula **Parth**, 80 (4.8.)
Gülcan **Aka**, 34 (4.8.)
Erwin **Weidmann**, 74 (4.8.)
Hubert **Elsässer**, 87 (5.8.)
Otto Andreas **Engelhardt**, 36 (5.8.)
Waltraud **Grüner**, 69 (5.8.)
Caecilia **Neuner**, 85 (5.8.)
Servet **Baser**, 49 (6.8.)
Renate **Bergmann**, 77 (6.8.)
Zorka **Jošić**, 74 (6.8.)
Franz **Stolzer**, 70 (6.8.)
Karolina Frieda **Meißl**, 95 (7.8.)
Ing. Claudia **Schmid**, 57 (7.8.)
Dr.med.univ. Michael **Stricker**, 63 (7.8.)
Ferdinand Helmut **Bartl**, 82 (8.8.)
Christian **Derold**, 57 (8.8.)
Hans Peter **Fischnaller**, 72 (9.8.)
Sieglinde Maria Erika **Unterweger**, 68 (9.8.)
Walter **Bauer**, 79 (10.8.)
Josef **Huber**, 93 (10.8.)
Brunhilda **Überlacher**, 76 (11.8.)
Gertrud **Ebenbichler**, 91 (11.08.)
Augusta Livia **Eiter**, 84 (11.8.)
Johann Franz **Haag**, 68 (11.8.)
Berta Eveline **Wallum**, 88 (11.8.)
Doris **Winter**, 59 (11.8.)
Claudio **Ciarlo**, 78 (12.8.)
Birgit Margarethe **Lechner**, 54 (12.8.)
Emanuel Wolfgang **Linert**, 25 (12.8.)
Margarethe **Schober**, 95 (12.8.)
Ingeborg **Walde**, 92 (12.8.)
Alfred **Ertl**, 67 (13.8.)
Adolf **Mitterrutzner**, 81 (13.8.)
Gabriele **Nepo-Stieldorf**, 72 (13.8.)
Eva Maria **Nothegger**, 73 (13.8.)
Wolfram **Höhenwarter**, 27 (14.8.)
Irene Ida **Mayr**, 93 (14.8.)
Hildegard Maria **Laimer**, 57 (15.8.)
Harald Walter **Freytag**, 70 (15.8.)
Henriette **Hirsch**, 90 (15.8.)
Karl **Kasper**, 94 (15.8.)
Josef **Gabler**, 73 (16.8.)
Walter **Kruselburger**, 64 (16.8.)
Helmut **Groß**, 53 (17.8.)
Dr. Andreas **Lotz**, 67 (17.8.)
Maria **Unterguggenberger**, 89 (17.8.)
Gerhard Roman Alexander **Scamoni**, 85 (17.8.)
Ida Maria **Bernhart**, 94 (18.8.)
Roman **Schramseis**, 93 (18.8.)
Josef **Strobl**, 75 (19.8.)
Dr. Johannes Paul Georg **Esser**, 88 (20.8.)
Josef **Gschwentner**, 83 (20.8.)
Herma **Hoppichler**, 76 (20.8.)
Hans Günther **Pehm**, 75 (21.8.)
Mag. Micòl **Penoni**, 49 (22.8.)
Herta **Rampl**, 86 (22.8.)
Johann **Stolz**, 95 (22.8.)
Kai Camillo Franz **Zanolin**, 46 (22.8.)
Franziska Theresia **Zorn**, 87 (22.8.)
Helene **Strobl**, 95 (23.8.)
Susanne Ingeborg **Binder**, 55 (24.8.)
Karl Franz **Lechner**, 70 (24.8.)
Georg **Oberhauser**, 85 (24.8.)
Ing. Klaus **Worsch**, 84 (24.8.)
Helmut Adolf **Mayr**, 87 (25.8.)
Evelin **Montagna**, 80 (25.8.)
Werner **Öttl**, 80 (25.8.)
Elvira **Völlenklee**, 92 (25.8.)
Helmut **Motz**, 86 (26.8.)
Herma **Steiner**, 101 (26.8.)
Harald August **Wagner**, 80 (26.8.)
Otto **Gritsch**, 90 (27.8.)
Jacqueline Claudia Franziska **Moritz**, 28 (27.8.)
Vlasta **Zangerl**, 74 (27.8.)
Tadija **Ćurčic**, 62 (28.8.)
Henriette **Wind**, 84 (28.8.)
Marian **Przetacki**, 96 (30.8.)
Paul Alois **Ripfl**, 70 (30.8.)
Werner **Rampetsreiter**, 53 (31.8.)
Friedrich **Schwarzenberger**, 84 (31.8.)
Emil Johann **Stampfer**, 92 (31.8.)
Irmgard Margareta **Yanal**, 84 (31.8.)

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 29.000 Gräber sowie 110.000 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. AS



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at



Einsatzliste der RauchfangkehrerInnen

In der Heizperiode 2021/22 sind an Wochenenden und Feiertagen wieder RauchfangkehrerInnen im Einsatz. Alle AnsprechpartnerInnen sind in einer Übersichtsliste online angeführt: www.ibkinfo.at/rauchfangkehrer-einsatzliste

ISD-Programm im Oktober: Komm vorbei

Donnerstagsprogramm im September

Genuss-Wanderung vom Vögelsberg zum Wattenberg

Am 14. Oktober wird eine leichte Wanderung (Dauer eineinhalb Stunden, 130 Höhenmeter) mit Wanderführer Franz Lechner organisiert.
Treffpunkt: 8.45 Uhr beim Sandwirt in der Reichenau, Abfahrt 9.00 Uhr mit dem Bus, Rückfahrt 14.00 Uhr;
Kosten: drei Euro
Eingekehrt wird dabei u. a. beim Imker und Schnapsbrenner Michael Puelacher und beim Gasthaus Säge (Mittagessen auf eigene Kosten)
Anmeldung telefonisch unter +43 512 5331 7560
Hinweis: Zum Schutz vor Corona sind Maske und 3-G-Nachweis erforderlich

ART 25 Kunstmesse

Gemeinsamer Besuch der Kunstmesse ART Innsbruck. Im Anschluss ist ein gemeinsamer Kaffeehausbesuch geplant.
Treffpunkt: 14.00 Uhr Olympiaworld Innsbruck, Olympiastraße 10
Kosten: elf Euro
Anmeldung telefonisch unter +43 664 800 937580
Hinweis: Zum Schutz vor Corona sind Maske und 3-G-Nachweis erforderlich

Weitere Informationen zu den Initiativen in den Stadtteiltreffs sind online unter www.isd.at zu finden. KR



© O. KOFLER

Stadtteiltreff Wilten (Leopoldstraße 33a)

Brücken bauen

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet jeweils um 15.00 Uhr ein „Eltern-Kind-Treffen" für Eltern von Kindergartenkindern statt. Das Angebot ist kostenlos und wird vom Verein „Frauen aus allen Ländern" organisiert.

Talente Pop up

Im Rahmen der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss" werden am 16. Oktober Talente aus dem Stadtteil vor den Vorhang geholt. Wie genau, das bleibt noch spannend. Lasst euch überraschen! Informationen erfolgen kurzfristig über die Facebook-Seite des Stadtteiltreffs Wilten. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit BORA durchgeführt.

GUTMANN
AB-HOF-VERKAUF
HOLZPELLETS*
HOLZBRIKETTS
OFENHOLZ

ZUM SONDER-PREIS

Holzbrennstoffe bieten wir an 4 Standorten in Tirol an:
- **Pelletsspeicher Hall**
- **Viaduktbögen Innsbruck**
- **Büro Ötztal-Bahnhof**
- **Büro Kitzbühel**

Alle Informationen dazu finden Sie auf **www.gutmann.cc**

Für Rückfragen und Vorbestellungen:
holzbrennstoffe@gutmann.cc
T 050 22 77 50 00

* Bei unseren Speicherpellets garantieren wir durch modernste Anlagentechnik einen Staub- & Feinanteil von unter 0,1%!

Bundesministerium
Inneres

LAND TIROL

ZIVILSCHUTZ
Tirol

FÜR IHRE SICHERHEIT
ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 2. Oktober 2021, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE

15 sec.

WARNUNG

3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!



ALARM

1 min. auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

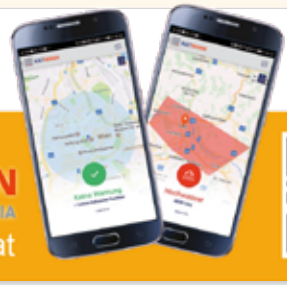


ENTWARNUNG

1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!





www.zivilschutzverband.at

KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA
www.katwarn.at

Baustellenüberblick



© SHUTTERSTOCK.COM

Bauarbeiten am Fürstenweg

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) und die TIGAS-Erdgas Tirol GmbH verlegen am Fürstenweg neue Wasser-, Gas- und Fernwärmeleitungen. Bis Mitte Dezember wird am Fürstenweg Richtung Osten bis zum Hutterweg gebaut. Nach einer Winterpause werden die Arbeiten von Februar bis April 2022 vom Hutterweg bis zur Höttinger Au fortgeführt. FußgängerInnen können die Baustelle jederzeit sicher passieren. Die Zufahrt für AnrainerInnen ist bis auf wenige kurze Beeinträchtigungen immer möglich. Die Bushaltestellen am Fürstenweg von der Bachlechnerstraße bis zur Layrstraße sowie zwischen Layrstraße und Höttinger Au werden derzeit nicht angefahren. Die Linie F fährt seit September stadteinwärts über die Bachlechnerstraße in Richtung Höttinger Au. Die Linie R wird voraussichtlich von Anfang Oktober bis Mitte November vor der Mittelschule Hötting nicht über den Fürstenweg, sondern über die Layrstraße stadteinwärts geführt. Mehr Informationen zu Haltestellenverlegungen und Linienumleitungen sind auf der IVB Website unter www.ivb.at/fahrgast/aktuelle-verkehrsmeldungen nachzulesen.

Baufortschritt Adamgasse

Die Leitungsarbeiten in der Adamgasse verlagern sich durch den Baufortschritt immer weiter nach Süden. Im September sind die Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Adamgasse/Heiliggeiststraße und dauern dort bis Ende Oktober. In der Heiliggeiststraße kann der Verkehr mittels Wartepflicht vorbeigeführt werden. Im November werden die Bauarbeiten in der Adamgasse im Bereich Heiliggeiststraße/Michael-Gaismayr-Straße sein. Dann ist der Kreuzungsbereich mit der Michael-Gaismayr-Straße gesperrt. FußgängerInnen kommen selbstverständlich immer am Baufeld vorbei.

Generalsanierung der Piste am Flughafen Innsbruck

Noch bis inklusive Montag, 18. Oktober 2021, schließt der Flughafen für die Dauer der Generalsanierung der Start- und Landebahn. Für die Abwicklung des Baustellenverkehrs wurde ein eigener vierter Ast zum bestehenden Kreisverkehr Technikerstraße/Kranebitter Allee errichtet, um den Baustellenverkehr so rasch wie möglich auf das Flughafengelände (eigene Baustellenzufahrt bzw. -straße) abzuleiten. Die Arbeitszeiten fallen teilweise in die Nachtstunden und auf das Wochenende.

Neue Kanalverbindung im Bereich des Südrings

Bis Mitte Dezember 2021 werden die Arbeiten entlang des Südrings und der Südbahnstraße durchgeführt. Der Fußgängerweg von der Leopoldstraße zur Südbahnstraße wird über den Pechepark umgeleitet. Das Rechtsabbiegen für KFZ über 3,5 Tonnen und das Linksabbiegen in die Südbahnstraße ist weiterhin bis voraussichtlich Mitte Oktober nicht möglich. Weitere Infos: www.ikb.at/newsdetail/kanalausbau-karmelitergasse-bis-leopoldstrasse

Infrastrukturarbeiten in der Maximilianstraße

Die erste Bauphase ist bereits abgeschlossen. Bis Mitte Dezember ist die Maximilianstraße von der Fallmerayerstraße bis zur Triumphpforte gesperrt. Die Einbahn in der Müllerstraße bleibt umgedreht (Einbahn Richtung Westen, ausgenommen RadfahrerInnen). Für Regionalbusse wurde in der Bürgerstraße 23 eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. FußgängerInnen kommen immer am Baufeld vorbei. MF/KR



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen an 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➔ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.



INNS' BRUCK

Retouren an MA III – Friedhöfe

ÖFFENTLICHE

BEKANNTMACHUNG

Stadtmagistrat
Friedhöfe
Sachbearbeiterin Anita Kugler
Telefon +43 512 5360 7141
Email post.friedhoefe@innsbruck.gv.at
Ort, Datum Innsbruck, 02.09.2021

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf; Zahl III –12611/2021, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind bzw. erlöschen. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt.
Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **29.09. bis 26.10.2021** an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im Oktober 2021 und im Internet veröffentlicht.
Einsprüche sind **bis spätestens 23.11.2021** schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Für den Stadtmagistrat

Mag. Alexander Legniti

Beilagen:
Gräberliste 1 Seite

	Unterzeichner	Magistrat der Stadt Innsbruck
	Datum/Zeit-UTC	2021-09-02T09:05:20+02:00
	Aussteller-Zertifikat	a-sign-corporate-05
	Serien-Nr.	639441871
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter http://www.innsbruck.gv.at/amtssignatur	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert. In der Hoheitsverwaltung hat ein Ausdruck dieses Dokuments gemäß § 20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde	

Öffentliche Bekanntmachungen

Beilage zu Zl. III-12671/2020, Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Grabstätte	Zeitablauf	zuletzt beigesetzt
West 1/97	16.10.2021	Franz Gärtner †1981
West 2/240	09.06.2021	Maria Holzhammer †1986
West 5/127	04.11.2021	Erna Wassermann †2001
West 11/169	04.01.2021	Margarethe Müller †1976
West 11/250	08.07.2021	Adolf Osimk †1991
West 14/132	03.09.2021	Ida Riha †1991
West C/228	03.11.2021	Mag. Ludwig Gellert †2011
West E/135	08.10.2021	Hildegard Harrich †2001
West Arka-IV/6	22.02.2021	Konstantin Barloewen †1949
Ost 30/66	07.06.2021	Siegfried Waltl †2011
Ost 56/25	22.06.2021	Josefine Teibtner †2006
Ost 56/39	20.08.2021	Elfriede Rottenbacher †1976
Ost 58/122	08.07.2021	Mathilde Hartmann †2011
Ost 62/29	17.07.2021	Zbigniew Szyndler †2011
Ost II-UH-11/38	15.08.2021	Charlotte Taborsky †2011





EGAL, WELCHE FENSTER-/ TÜREN-MARKE …

Internorm

FENSTERSERVICE
www.fensterservice.com

0800 21 55 00 | office@fensterservice.com

IHRE FENSTER ODER TÜREN BENÖTIGEN EINE FACHGERECHTE WARTUNG ODER REPARATUR? DANN SIND SIE BEI UNS RICHTIG!

- Glasbruch: Austausch von Gläsern
- Genaue Justierung der Fenster- und Türflügel → Fenster einstellen
- Tausch von Beschlägen und Dichtungen
- Reparatur von Einbruchschäden
- Nachrüstung von Sonnen- und Insektenschutz
- Regelmäßige Wartung

Ihr Kontakt zum Profi-Team: Kostenlose Servicenummer 0800/21 55 00

WIR MACHEN FENSTER FIT!

Medizinerleben im Schatten der NS-Ideologie

Burghard Breitner galt zu Lebzeiten als anerkannter Mediziner. Er war Rektor der Universität Innsbruck und als Autor und Schriftsteller ebenfalls erfolgreich. Eine Ringvorlesung an der Universität Innsbruck beschäftigt sich mit seiner Person.

Von Ina Friedmann



© MUI_BULLOCK

Büste von Burghard Breitner.

Burghard Breitner, geboren 1884 in Mattsee, wuchs im Bundesland Salzburg auf. Noch als Schüler begann er mit der Abfassung literarischer Werke unter dem Pseudonym Bruno Sturm, das er als Reminiszenz an einen Förderer gewählt hatte. Nach seiner Schulzeit nahm er im Jahr der Veröffentlichung seines ersten Theaterstücks das Medizinstudium auf, währenddessen er in Graz dem schlagenden Corps Vandalia beitrat. Dieser Laufbahn, die er als Student in Wien und Kiel und nach seinem Wehrdienst vorübergehend als Schiffsarzt fortsetzte, widmete er sich letztlich hauptberuflich. Nach erster Kriegserfahrung als Arzt im Balkankrieg 1912/13 war er zu Beginn des Ersten Weltkriegs an der Ersten Chirurgischen Universitätsklinik in Wien tätig, von der er sich unverzüglich an die Front begab.

Kurz darauf bereits in Kriegsgefangenschaft geraten, war er im sibirischen Kriegsgefangenenlager gleich sämtlichen anderen kriegsgefangenen Ärzten in der medizinischen Betreuung tätig. Nach Wien zurückgekehrt, wurde Breitner 1927 zum außerordentlichen Professor ernannt und 1932 schließlich auf die Professur nach Innsbruck berufen.

Breitner und die NS-Zwangssterilisierungen

Burghard Breitner war Vorstand der Innsbrucker Chirurgischen Universitätsklinik von 1932 bis 1955. Als Klinikleiter war Breitner mit der Einführung des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" 1940 zur Zwangssterilisierung von männlichen Zivilpersonen und Strafgefangenen sowie zu sogenannten „freiwilligen Entmannungen" offiziell „ermächtigt" worden. Diese Eingriffe wurden auch an der Chirurgischen Klinik durchgeführt – nach aktuellem Forschungsstand zwar nicht von Breitner selbst, doch als Klinik-



© R.KUBANDA

Das Straßenschild in der Reichenau wurde mit einer Hinweistafel versehen.

leiter lag die Verantwortung bei ihm. Das zentrale Ziel der nationalsozialistischen Gesundheitspolitik war die Schaffung eines „gesunden Volkskörpers" – der durch die Ausgrenzung und Verfolgung von Menschen geschaffen werden sollte, die als „minderwertig" angesehen wurden. Neben der Internierung in Konzentrations- oder Arbeitserziehungslagern sowie der euphemistisch als „Euthanasie" bezeichneten Ermordung von Menschen mit angeblichen Beeinträchtigungen, wurden Zwangssterilisierungen zur Verhinderung der Fortpflanzung eingeführt. Anders ausgedrückt: Der NS-Staat fällte die Entscheidung darüber, wer eine Familie gründen durfte. Ein von Dirk Rupnow geleitetes Forschungsprojekt beschäftigt sich mit dem Thema „Unfruchtbarmachung" und „freiwillige Entmannung" an den Innsbrucker Universitätskliniken und mit den Erbgesundheitsgerichten des Gaues Tirol-Vorarlberg.

Schriftsteller und Präsidentschaftskandidat

Der Hochschullehrer war Zeit seines Lebens in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen aktiv. Einen größeren Bekanntheitsgrad erlangte er nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft nach dem Ersten Weltkrieg. Zu Lebzeiten war Breitner ein anerkannter Arzt und Lehrer. Seit seiner Jugendzeit war er auch als Schriftsteller tätig, verfasste unter anderem Gedichte und Theaterstücke. 1951 kandidierte er für das Amt des Bundespräsidenten als Kandidat für den Verband der Unabhängigen (VdU). An der Universität Innsbruck wurde er im Studienjahr 1952/53 zum Rektor gewählt, ab 1950 war er Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes. Seine NSDAP-Mitgliedschaft ab 1939 stellte der zeitlebens deutschnational orientierte Breitner in der Nachkriegszeit als ihm unbekannt dar.

Erinnerungskultur in der Kritik

Die Benennung einer Straße nach ihm im Innsbrucker Stadtteil Reichenau anlässlich seines 10. Todestages 1966 sollte die Erinnerung an einen angesehenen und hoch geschätzten Arzt aufrechterhalten. Mehr als 50 Jahre später wurde die Art des Gedenkens allerdings hinterfragt und die Straßenschilder mit entsprechenden Hinweisen versehen. Breitner bekam ein städtisches Ehrengrab, dieser Sonderstatus wurde allerdings mittlerweile ebenfalls aberkannt.

Online-Ringvorlesung „Die NS-Medizin, ihre Kontexte und Nachgeschichte: Das Beispiel von Burghard Breitner (1884–1956)"
Die Vorlesung versammelt ExpertInnen aus verschiedenen Disziplinen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Person Burghard Breitner im Kontext ihrer Zeit beleuchten und ihre verschiedenen Tätigkeitsfelder sowie den erinnerungskulturellen und geschichtspolitischen Umgang mit ihr beschreiben.

Die Vorlesung findet ab dem 5. Oktober 2021 immer dienstags von 18.30 bis 20.00 Uhr virtuell statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Zum Abschluss der Ringvorlesung ist für den 1. Februar 2022 eine prominent besetzte Podiumsdiskussion in den Ursulinensälen Innsbruck geplant.

Nähere Infos unter https://www.uibk.ac.at/events/info/2021/ringvorlesung-ns-medizin-kontext-und-nachgeschichte.html



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

Pflegerinnenkurs im Krankenhaus Innsbruck 1917. Zu sehen sind sieben Krankenpflege-Schülerinnen und zwei Schwestern in Nonnentracht. Aufgenommen im Garten vor einem Pavillon der Klinik.

Innsbruck vor 100 Jahren

von Verena Kaiser

1. Oktober

Am Sonntagnachmittag 4 Uhr wird F.J. „Rapid I" in einem Freundschaftsspiele dem F.J. „Veldidena I." am Ausstellungsplatze gegenüberstehen. Vorher F.J. „Rapid"-Reserven gegen F.J. „Tirol", ebenfalls am Austellungssportplatze und zwar ab 2 Uhr.

1. Oktober

Gesucht! Wirtschafterin oder sonst tüchtiges, vertrautes Mädchen für alle häusl. Arbeiten, welches auch bürgerlich gut kochen kann, wird zu alleinstehendem Geschäftsmann per 1. Oktober m. besten Bedingungen aufgenommen. Vorzustellen während der Geschäftszeit im Damenmodesalon P. Krel, Herzog-Friedrich-Straße 36, Innsbruck

3. Oktober

Stadttheater Innsbruck. Montag ½ 8 Uhr abends, „Judith", Tragödie von Friedrich Hebbel. Eigene Bühnenbearbeitung. In neuer Inszenierung und Ausstattung. Spielleitung: Walter Hanser. In dieser Vorstellung ist der größte Teil des neuengagierten Personales beschäftigt. (Ermäßigte Schauspielpreise). Dienstag ½ 8 Uhr abends „Die Dollarprinzessin", Operette von Leo Fall. In Vorbereitung: „Der Freischütz", romantische Oper von G. m. von Weber. „Der Wettlauf mit dem Schatten", Schauspiel von Wilhelm von Scholz. Neuheit für Innsbruck

5. Oktober

Ernennung an der Innsbrucker Universität. Die „Wiener Zeitung" meldet: Der Bundespräsident hat den Privatdozenten Dr. Heinrich Micolatzky zum außerordentlichen Professor der Zoologie an der Universität in Innsbruck ernannt.

8. Oktober

Am Jahrestag der Annexion Südtirols, Montag, 10. Oktober, 11 Uhr, am Rennweg vor dem Theater. Große Vollversammlung. Jeder deutsch bewusste Innsbrucker hat die Pflicht zu erscheinen.

10. Oktober

Lebensmittelausgabe in Innsbruck. Mehlausgabe. Für die Woche vom 9. bis 15. Oktober gelangt auf die Abschnitte 6 bis 10 der gelben Mehlkarte ein Viertelkilogramm Mehl (per Kilogramm 44K), und

ein halbes Kilogramm Plusmehl (per Kilogramm 118 K.) zur Ausgabe
Freitag den 14. d. 8 Uhr abends großer Stadtsaal Arien- und Lieder-Abend mit Georg Maikl, Mitglied der Wiener Staatsoper. Karten im Innsbrucker Musikhaus, Museumstraße 19.

12. Oktober

Der Innsbrucker Verschönerungs-Verein schreibt uns: Die ausgedehnten Spazierwege auf der Nordseite der Stadt wurden mit einem großen Kostenaufwande gründlich hergerichtet und namentlich der Geologensteig so verbessert, dass er im obersten Teile gänzlich verlegt und mit den notwendigen Geländern zu einem aussichtsreichen Ruheplatze ausgestattet wurde. Kaum war diese Anlage fertig, wurde ein Teil dieser Geländer abgesägt und gestohlen. Der Ausschuss ist machtlos gegen solchen Vandalismus, umso mehr, als die Übeltäter nur zu gut wissen, dass sie zumeist straflos ausgehen, falls sie vor Gericht gebracht werden. Auch in diesem Falle dürfte die Gendarmerie einschreiten, denn ist ein zu begründeter Verdacht vorhanden, wer die Täter sein mögen. Wie soll der Verein da die Mittel und den Mut aufbringen, noch neue Bänke und Wegtafeln zu errichten! Bereits über 40.000 K sind in diesem Sommer für Wegverbesserungen verausgabt worden, ohne dass der Arbeitsplan genügend durchgeführt werden konnte. Hier ist ausgiebige finanzielle, wie moralische Unterstützung sehr nötig! Der Verein dient ja gemeinnützigen Zwecken, umso mehr sollten daher die Behörden und ihre Organe mit der ganzen Strenge des Gesetzes bei solchen Delikten vorgehen und exemplarische Strafen nicht scheuen.

21. Oktober

Der Sprachverein Innsbruck hat mit dem Unterrichten der italienischen, französischen und englischen Sprache bereits begonnen. Die Kurse finden auf der Universität in den Hörsälen 4 und 5 täglich von halb 7 bis halb 9 Uhr abends statt. Anmeldungen beim Portier im Landhause.



Zur Erinnerung an die Trauerkundgebung anlässlich der Annexion Südtirols. Innsbruck, den 9.10.1920. Die Männer halten jeweils ein weißes Papier in den Händen, vermutlich eine Protestnote.

21. Oktober

Verhaftung eines Diebes aus Innsbruck in Graz. Wie aus Graz gemeldet wird, wurde am 19. ds. der Werksmeister Gustav Retti in seiner Wohnung in Graz, Josefigasse 5, wegen Verdachtes der Diebstahlsteilnahme verhaftet. Sein Neffe Franz Körner hatte im August dieses Jahres in Innsbruck größere Diebstähle begangen und die Waren verschleppt. In der Wohnung des Retti fand man Waren um 80.000 K, deren Herkunft er nicht nachzuweisen vermochte. Retti wurde dem Strafgericht eingeliefert.

26. Oktober

Krankenpflegeschule im allgemeinen Krankenhause in Innsbruck. Mit 15. November i. J. beginnt ein weiterer zweijähriger Lehrkurs zur Ausbildung für staatlich diplomierte Pflegerinnen. Bewerberinnen um Aufnahme zu diesem Lehrkurse sollen Gesuche unter Anschluss der erforderlichen Zeugnisse bis längstens 10. November i. J. an die Direktion der Krankenpflegeschule am allgemeinen Krankenhause in Innsbruck richten.

Täglich neue Stadtgeschichten
finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 2. Oktober

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5 – 7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So., 3. Oktober

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73 , Tel.: +43 512 285777
Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Sa., 9. Oktober

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 58 58 17
Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

So., 10. Oktober

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 7271-20
Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502
Apotheke „Zur Mariahilf"
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

Sa., 16. Oktober

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

So., 17. Oktober

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. +43 512 344293

Sa., 23. Oktober

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73 ,
Tel.: +43 512 285777
Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

So., 24. Oktober

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106a,
Tel.: +43 512 341491

Di., 26. Oktober

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Sa., 30. Oktober

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 7271-20
Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502
Apotheke „Zur Mariahilf"
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

So., 31. Oktober

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47, Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 3771-17

Zahnärzte

Samstag/Sonntag jeweils 9.00–11.00 Uhr

Sa./So., 2./3. Oktober

Dr. Christoph Aichholzer,
Schneeburggasse 39,
Tel.: +43 512 275877

Sa./So., 9./10. Oktober

Dr. Otto Weigerstorfer,
Innrain 11a/Top B1,
Tel.: +43 512 565100

Sa./So., 16./17. Oktober

Dr.in Franziska Vescoli-Toifl,
Museumstraße 32,
Tel.: +43 512 562022

Sa./So., 23./24. Oktober

Dr.in Sabrina Azizi,
Michael-Gaismair-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

Mo./Di., 25./26. Oktober

Medic dent.in Mihaela-Ana Toma,
Andechsstraße 46/1,
Tel.: +43 512 345260

Sa./So., 30./31. Oktober

Dr. Till Braunisch,
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30,
Tel.: +43 512 393340

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck:
Tel.: +43 676 8850882444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de/

Medizinischer Gesundheitsdienst Hotline

Tel.: 1450

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft

Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe

Tel.: +43 512 5360 1272

Ein guter Grund, uns anzurufen: **Ihr Baugrund**

Bebaut oder unbebaut: Wir suchen Baugründe.
Profitieren Sie von 30 Jahren Bauerfahrung.

Kontaktieren Sie uns: 0512 / 286314
www.wat.tirol

Wir schaffen Lebensraum.

WAT

Im November in „Innsbruck informiert"

Was ist Kultur? Warum macht Kultur unser Leben so lebenswert? Wohin entwickelt sich das kulturelle Leben in Innsbruck? Diese und noch viel mehr Fragen sollen mit der November-Ausgabe von Innsbruck informiert geklärt werden. Dabei werden natürlich auch die vielfältigen Bezüge im Stadtmagistrat beleuchtet.

Das Novemberheft-Heft erscheint am 29. Oktober 2021.
Redaktions- & Anzeigenschluss: 13. Oktober 2021.

Das amtliche Mitteilungsblatt Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr; Fr., 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 2432, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.a Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Mag.a Michaela Darmann (MD), Andrea Dullnigg, MA (AD), Michael Freinhofer (MF), Daniela Giesinger, MA (DG), Wilhelm Giuliani (WG), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag. (FH) Nicolas Lawton (NL), Mag.a Anneliese Steinacker (AS), Mag.a Dr.in Iris Ullmann (UI) · **Praktikantinnen:** Sarah Ingenhaeff-Beerenkamp (SI), Julia Schranzhofer (JS) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** P. Giesinger



Problemstoffsammlung in Innsbruck – 18. bis 23. Oktober 2021

Die IKB ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Die IKB führt vom 18. bis 23. Oktober wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch: Dabei können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker ihre Problemstoffe bequem entsorgen.
In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter/-innen der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Roßau (Mo.– Sa. 8.00 –17.00 Uhr) abgegeben werden.

Sichere und zuverlässige Datenträgervernichtung
Zur Entsorgung von elektronischen Speichermedien nutzen Sie bitte unseren kostenlosen Shredder-Service am Recyclinghof Roßau. Die Mitarbeiter/-innen vor Ort unterstützen Sie bei der fachmännischen Entsorgung.

Montag, 18. Oktober 2021

Sieglanger, Volksschule	8.00 – 9.45
Fischnalerstraße, Haus Nr. 1 bis 5	10.30 – 12.15
Viktor-Franz-Hess-Straße, Kolpinghaus	13.00 – 14.45
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	15.30 – 17.15
Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Dienstag, 19. Oktober 2021

Arzl, Nova-Park	8.00 – 9.45
Andechsstraße, KIK	10.30 – 12.15
Schneeburggasse, Großer Gott	13.00 – 14.45
Kranebitten Kreuzung Klammstraße, Hans-Untermüller-Straße	15.30 – 17.15
Kreuzung Schützenstraße Pfarrer-Otto-Neururer-Straße	18.00 – 19.30
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30

Mittwoch, 20. Oktober 2021

Mühlau, Hauptplatz	8.00 – 9.45
Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15
Radetzkystraße auf Höhe Haus Nr. 18–22	13.00 – 14.45
An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 20–22	15.30 – 17.15
Mitterweg 16, Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30
Haydnplatz bei Wertstoffinsel	18.00 – 19.30

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Geyrstraße, Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45
Peerhofsiedlung, Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15
Speckbacherstraße, Franz-Fischer-Straße, Nähe M-Preis	13.00 – 14.45
Bienerstraße 20–22	15.30 – 17.15
Karl-Innerebner-Straße 70, Volksschule	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Freitag, 22. Oktober 2021

Innstraße, Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45
Kreuzung Falkstraße, Sennstraße	10.30 – 12.15
Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45
Igls, Vorplatz Freiwillige Feuerwehr	15.30 – 17.15
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	18.00 – 19.30

Samstag, 23. Oktober 2021

An-der-Lan-Straße, Stadtteilzentrum M-Preis	8.00 – 9.45
Bozner Platz gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15

Kontakt:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502/kundenservice@ikb.at/www.ikb.at



GAERTNER

Powered by

OPTICON

A-6020 Innsbruck
Heiliggeiststraße 1a und 4
0512 / 935395
www.optik-gaertner.at